

Heute
Grossauflage

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Wahlen in Zuoz Ausser einem GPK-Mitglied sind die Behörden wieder komplett. Gian Rudolf Caprez übernimmt den Sitz von Andri Casty im Gemeindevorstand. **Seite 3**

Bolivia In seis seguond raquint da la seria «Mia vita in Bolivia» quinta Madlaina Semadeni da sias prūmas aventūras aint il god tropic bolivian. **Pagina 8**

Schiessen Regierungsrätin Barbara Janom Steiner spricht sich als aktive Schützin gegen die Initiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» aus. **Seite 17**



23 000 Schneesportfans profitieren von der Aktion «Alles fährt Ski». Viele von ihnen werden im Engadin erwartet.
Foto: swiss-image/Andrea Badrutt

Vista directa sülla glüna e las stailas

Astronomia Lü, il pitschen cumünet sülla terrassa da sulai sur il fuond da la Val Müstair, ha daspö ün pèr mais üna sporta tuottafat unica. Unica na be in Svizra, dimpersè in tuot l'Europa: Il center astronomic «Lü Stailas» chi vain manà dal pèr Vaclav e Jitka Ourednik. Els sun rivats in Svizra per s'accumplir il sömme d'ün center per fotografias astronomicas. Sper il Grischun gniva in dumonda eir amo il Vallais, quinta Vaclav Ourednik. A la fin s'han els decis per Lü. Lü as rechatta sün avuonda meters sur mar ed a Lü daja bleras nots cleras cun bell'ora. Plünavant nu dascha il tschêl gnir contaminà la not da glüm artificiala da grondas citads, quella disturba l'observar e fotografar il sistem solar e galaxias lontanias. Vaclav e Jitka Ourednik han investi cun sustegn dal Chantun, da la Confederaziun ed eir dal Cumün Val

Müstair, blers raps in lur proget ed installà illa oriunda chasa da scoula a Lü ün center impreschiunant per observar e fotografar las stailas. L'idea es cha astronoms da professiun e laics vegnan a «Lü Stailas» per far fotografias astronomicas. La chasa da scoula es gnüda fabbrichada intuorn in ün pitschen albiert cun tschinch abita-zions. Raduond 200 meters suot la chasa sun intant gnüdas installadas trais cuplas culs telescopis astronomicis chi sun colliats cul center d'abitar. Previs es d'installar tschinch fin set cuplas. Intant giodan eir classas da scoula da la regiun la nouva sporta. Cün interess taidlan els las spiegaziuns da Vaclav e Jitka Ourednik davart ils misteris da l'universum e sun fascinats schi vezzan tras il telescop il craters sülla glüna e dafatta il lö ingiö cha l'Apollo s'ha plachà. (mf) **Pagina 9**

Teil zwei der Werbekampagne angelaufen

«Alles fährt Ski» zieht auch im Engadin

Die Schweizer Skiasse waren erfolgreicher als erhofft, darum gibts mehr Rabatt als erwartet. mmen verbilligt auf die Piste.

Die Winteraktion «Alles fährt Ski» von Graubünden Ferien und Swiss Ski ist ein voller Erfolg: Der «Grischa-Bonus» beträgt dank den 30 Podestplätzen, die die Schweizer Skistars im alpinen Weltcup und an den Olympischen Spielen bis Ende Februar 2010 herausgefahren haben, satte 30%. Die rund 23 000 registrierten Schneesportfans, die sich an der Aktion beteiligten, können seit

dem 1. März ihren Bonus einlösen und profitieren noch bis Ende dieser Wintersaison von einem 30%-Rabatt auf Skitickets, Hotelübernachtungen und Fahrten auf dem Bernina Express. Vergünstigungen gibt es kantonsweit bei 23 Bergbahnen und 95 Hotels. Das Ober- und Unterengadin sowie Samnaun und die Val Müstair sind mit von der Partie. Die Teilnehmer der Aktion, die sich bis zum 28. Februar auf der Internetseite ski.graubuenden.ch anmelden mussten, können für die Bergbahnen maximal drei Vouchers für einen Ein-, Zwei- oder Drei-Tages-Skipass sowie einen Voucher für einen Aufenthalt von bis zu drei Nächten in einem der teilnehmenden Hotels

einlösen. Gaudenz Thoma, CEO von Graubünden Ferien, zeigt sich erfreut über den definitiven «Bonus-Stand» sowie generell über die Kampagne: «Dies ist eine hervorragende Werbung für ganz Graubünden.» hafter zum Überflieger geworden ist. Gieri Spescha, Sprecher von Graubünden Ferien, rechnet damit, dass in Nordbünden eher Tages-Skipässe eingelöst werden, während im Engadin auch Hotelübernachtungen sehr gefragt sein dürften.

Der genaue Erfolg der Kampagne wird Ende Saison bekannt sein, wenn klar ist, wie viele Vouchers eingelöst wurden. Sie hat das Grundziel, dem alpinen Schneesport wieder zu mehr Popularität zu verhelfen. (ep)



Vaclav Ourednik muossa als scolars da Zernez ils telescopis astronomicis chi's rechattan illas cuplas.
fotografia: Nicolo Bass

Pfarreisaal-Kredit

Pontresina Vorgestern wurde an einer ausserordentlichen Versammlung der evangelischen Kirchgemeinde Pontresina ein Kredit über 814 000 Franken gesprochen, der für die Realisierung eines neuen Annexbaus benötigt wird. Im unterirdisch angelegten Kirchennebenbau, der an die Dorfkirche San Nicolò angedockt wird, ist Raum für einen 70 m² grossen Mehrzweckraum, der der Kirchgemeinde, aber auch Dritten für verschiedene gesellschaftliche Anlässe, Kurse und Unterricht zur Verfügung stehen soll. Das Bauvorhaben soll bis Dezember 2010 fertig sein. (mcj) **Seite 3**

Reklame

Unser Anspruch.

optik wagner
Réduit Via Maistra 10, CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 833 15 55, www.optik-wagner.ch

visus
Ausgezeichnete Augenoptik.
24 x in der Schweiz.

Aufgegleist

Engadin Das Engadin und das Vinschgau sollen mittels einer Tunnelverbindung erschlossen werden. Dass es sich bei diesem Projekt um mehr als einen utopischen Wunsch handelt, zeigte Willy Altermatt auf Einladung des Forum Engadin auf.

Altermatt, früherer Oberingenieur bei der RhB, projiziert mit einem Team den neuen Bahnabschnitt. In Vorstudien sind verschiedene Varianten geprüft worden, machbar wären grundsätzlich alle, sofern der politische Wille aufgebracht wird und vor allem, sofern das Ganze finanziert werden kann. Ein internationales Aktionskomitee «Bahnverbindung Engadin-Vinschgau» setzt sich für das Projekt ein. Bis zu einer allfälligen Realisierung und Betriebsaufnahme dürften aber weitere 20 Jahre verstreichen. (rs) **Seite 5**

Beliebte Tradition

Pontresina Der Chalandamarz wird in jedem Dorf etwas anders gefeiert, aber nach Traditionen, die sich kaum verändern. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» war dieses Jahr in Pontresina dabei und begleitete die Familie Agrippi an das grosse Schülerfest am 1. März. Es gibt zum Beispiel eine feste Kleiderordnung: Die Primarschüler sind in rote «Blusas» gekleidet, die Oberstufenschüler in blaue. Und auf den Köpfen der Pontresiner Knaben dürfen ausschliesslich schwarze Zipfelmützen sitzen. Mädchen dürfen am Umzug nach wie vor nicht mitmachen. Zur Tradition gehört auch der «Balin» am Abend. Dieser sei im Vergleich zu früher etwas moderner geworden, meint die Mutter Annemarie Agrippi. «Früher spielte eine Volksmusikgruppe, heutzutage erklingt Discosound.» (fuf) **Seite 13**

Ausgeschieden

Eishockey Die Spieler des CdH Engadina haben noch einmal alles gegeben, gereicht hat es trotzdem nicht: Vor der Rekordkullisse von fast 300 Zuschauern verloren die Unterengadiner gegen Bellinzona mit 7:9 Toren und sind damit in der Playoffserie ausgeschieden. Trotz eines 0:2-Rückstandes kämpfte sich der CdH Engadina wieder heran und ging seinerseits mit 3:2 Toren in Führung. Im Mitteldrittel fielen insgesamt zehn Tore, schön verteilt auf beiden Seiten. Nachdem die Tessiner zu Beginn des Schlussdrittels wieder mit zwei Toren wegzogen, war bei den Unterengadiner die Luft definitiv draussen. CdH-Engadina-Coach Jon Peder Benderer lobte seine Mannschaft für den Kampfgeist. Letztendlich habe die individuelle Klasse der Tessiner die Partie entschieden. (rs) **Seite 17**

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Neubau Villa, Via Suvretta 21, Parz. 1404
Zone: Villenzone
Bauherr: Herr Adrian Keller, Guggerstrasse 41, 8702 Zollikon
Projektverfasser: Küchel Architects AG, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 5. März 2010 und mit 25. März 2010 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefristen: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 25. März 2010.

St. Moritz, 4. März 2010

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.770.357

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Umbau Wohnung, Via dal Bagn 45, Parz. 267
Zone: Äussere Dorfzone
Bauherr: Herr Gian Franco Kasper, Schürli matte 12, 3114 Wichtrach
Projektverfasser: Trivella Architekten AG, Via Veglia 14, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 5. März bis und mit 25. März 2010 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefristen: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 25. März 2010.

St. Moritz, 4. März 2010

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.770.358

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Ortsplanung Teilrevision Baugesetz

(Genehmigungsbeschluss der Kantonsregierung)

Die Regierung des Kantons Graubünden hat anlässlich ihrer Sitzung vom 26. Januar 2010 (Protokoll Nr. 55), gestützt auf Art. 49 KRG, die durch die Stimmberechtigten der Gemeinde Celerina am 26. Oktober 2009 beschlossene Teilrevision der Ortsplanung umfassend eine Teilrevision des Baugesetzes (Art. 1 Abs. 2, Art. 43.2 bis Art. 43.5 und Art. 48), genehmigt.

Der vorstehende Genehmigungsbeschluss der Kantonsregierung kann innert 30 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina eingesehen werden.

Celerina, 4. März 2010

Gemeindevorstand
Celerina/Schlarigna
176.770.280

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Pontresina statt.

Gegenstand: Teilrevision «Talstation Languard»
Auflageakten: Zonenplan und Genereller Gestaltungsplan «Talstation Languard» 1:1000
Grundlagen: Planungs- und Mitwirkungsbericht
Auflagefrist: 4. März bis 6. April 2010 (30 Tage)
Auflageort: Gemeindeganzlei 1. OG, während den Kanzleistunden

Vorschläge und Einwendungen: Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Pontresina, 26. Februar 2010

Der Gemeindevorstand
176.770.314

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2010-8005
Parz. Nr. 2438
Zone: WZ 3
AZ: 0.55
Objekt: Chesa Tramunt Sulagl, Via Maistra 47
Bauvorhaben: Fenstervergrößerung 1. OG Südwestfassade
Bauherr: Feller Konrad, Via Maistra 47, 7504 Pontresina
Projektverfasser: Feller Konrad, Via Maistra 47, 7504 Pontresina
Auflage: 4. März bis 24. März 2010

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindeganzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 3. März 2010

Gemeinde Pontresina
176.770.351

www.engadinerpost.ch

Keine Tourismus-Gesetz-Abstimmung

St. Moritz Im Artikel «Das Abstimmungs- und Wahlwochenende» vom Dienstag, 2. März, hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die St. Moritzerinnen und St. Moritzer müssen zwar neben den nationalen, kantonalen und regionalen Wahlen und Abstimmungen auch noch über das kommunale Taxi- und Kutschergesetz abstimmen. Nicht aber über eine Änderung beim Tourismusgesetz wie im Artikel fälschlicherweise geschrieben worden ist. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen. (ep)

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2010-0005
Parz. Nr. 1867
Zone: TE
Objekt: Skiwiese Languard, Pontresina
Bauvorhaben: Neubau Talstation, Umliegung Clüxkanal, Nutzungsplan Skiwiese
Bauherr: Gemeinde Pontresina, Postfach, 7504 Pontresina
Projektverfasser: Stricker Architekten, Suot Cruscheda, 7504 Pontresina
Auflage: 4. März bis 24. März 2010

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindeganzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 3. März 2010

Gemeinde Pontresina
176.770.352

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2010-0006
Parz. Nr. 1759
Zone: WZ 4
Objekt: Via dals Ers 4, (ehemals Haus BK)
Bauvorhaben: Umbau Wohnhaus
Bauherr: Kohl Giancarlo und Marion, Via da Bernina 24, 7504 Pontresina
Projektverfasser: Furger Architekturbüro, Chesa sur Dschembers, 7504 Pontresina
Auflage: 4. März bis 24. März 2010

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindeganzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 3. März 2010

Gemeinde Pontresina
176.770.353

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2006-0033/1
Parz. Nr. 2579
Zone: DKZ Laret
AZ: 1.0
Objekt: Chesa Erica
Bauvorhaben: 1. Abänderungsgesuch zum bewilligten Projekt
Bauherr: Felix A. Oeri, Via Sur Puoz 4, 7503 Samedan
Projektverfasser: Pensa Architekten AG, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
Auflage: 4. März bis 24. März 2010

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindeganzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 3. März 2010

Gemeinde Pontresina
176.770.355

Amtliche Anzeigen Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr. 2007-0007/1
Parz. Nr. 2580
Zone: DKZ Laret
AZ: 1.0
Objekt: Chesa Pidermann
Bauvorhaben: 1. Abänderungsgesuch zum bewilligten Projekt
Bauherr: sb.c swissbrokers.com AG, Baselstrasse 48, 4125 Riehen
Projektverfasser: Pensa Architekten AG, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz
Auflage: 4. März bis 24. März 2010

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindeganzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 3. März 2010

Gemeinde Pontresina
176.770.354

Amtliche Anzeigen Gemeinde La Punt Chamues-ch

Baupublikation

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauherr: Aktiengesellschaft Chesa d'Arch La Punt Chamues-ch
Bauprojekt: Neubau eines Hotel Garmi in Chamues-ch
Parzelle: 280
Auflagezeit: 4. bis 23. März 2010
Projektverfasser: Johannes Mathis, La Punt Chamues-ch
Die Pläne liegen auf der Gemeindeganzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.
Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

7522 La Punt Chamues-ch,
3. März 2010/un

Die Baubehörde
176.770.347

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Fakultatives Finanzreferendum

Die Gemeindeversammlung von Samedan hat am 25. Februar 2010 folgenden Kreditbegehren zugestimmt:

CHF 1000000.– inkl. MWST für den Ringschluss der Wasserversorgung Ariefa

CHF 390000.– inkl. MWST für die Planung des Sportzentrums Promulins

CHF 2320000.– inkl. MWST für die Strassenkorrektur Cristansains, 2. Etappe Tieferlegung RhB

Diese Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Finanzreferendum gemäss Art. 22 Abs. 2 der Gemeindeverfassung. Sofern mindestens 175 Stimmberechtigte innert 14 Tagen ab Publikation schriftlich eine Urnenabstimmung verlangen, wird die Rechtskraft dieser Beschlüsse aufgeschoben. Nach unbezogenem Ablauf des Referendums sind die Beschlüsse der Gemeindeversammlung rechtskräftig. Die Referendumsfrist läuft am **19. März 2010** ab.

Samedan, 1. März 2010

Namens des Gemeindevorstandes
Samedan

Thomas Nievergelt
Gemeindepräsident
Claudio Prevost
Gemeindegeschreiber
176.770.329

Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

Öffentliche Beschwerdeaufgabe Teilrevision Ortsplanung

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 des Kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die öffentliche Beschwerdeaufgabe bezüglich der von der Gemeindeversammlung am 25. Februar 2010 beschlossenen Teilrevision Ortsplanung der Gemeinde statt.

Gegenstand: Cristansains und Plaun God

Auflageakten Ortsplanung:

- Zonenplan 1:10 000 Plaun God
- Zonenplan 1:2000 Cristansains
- Hydrologischer Bericht Revision summarische Schutzzone
- Planungs- und Mitwirkungsbericht
- Zonenschema

Auflagefrist: 30 Tage

(vom 4. März bis 4. April 2010)

Auflageort/Zeit: Gemeindehaus Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, Publikationsraum, während den Öffnungszeiten

Planungsbeschwerden: Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht dazu legitimiert sind, können innert 30 Tagen seit dem heutigen Publikationsdatum bei der Regierung schriftlich Planungsbeschwerden gegen die Teilrevision Ortsplanung einreichen.

Umweltorganisation:

Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden sich innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

Samedan, 2. März 2010

Namens des Gemeindevorstandes
Samedan

Thomas Nievergelt
Gemeindepräsident
Claudio Prevost
Gemeindegeschreiber
176.770.336



SAC-Touren

Pizzo Scalino, 3323 m

Samstag, 6. März

Skitour für echte Duros und Bergsteiger ab Selva oberhalb Poschiavo mit Aufstieg durch die Val Cancian zum Pass und über spaltenarmen Vedretta di Poschiavo zum steilen Gipfelaufbau. Auf Steigeisen am Seil kletternd zum Gipfel (1900 Hm/6 Std.). Abfahrt über gleiche Route. Treff: 6.00 Uhr Park Punt Muragl. Anmeldung und Infos am Vorabend ab 20.00 Uhr bei Tourenleiter Toni Spirig auf Mobile 079 286 58 08.

Piz Chatscheders, 2986 m

Sonntag, 7. März

Skitour in die flache Val da Fain am Berninapass. Bei Alp la Stretta über steile Hänge zur Fuorcla Chamuera und über Ostrücken zum Gipfel (3,5 Std./1000 Hm). Anmeldung und Infos am Vorabend ab 20.00 Uhr bei Tourenleiter Norbert Kälin auf Mobile 079 231 38 21.

Mountain shop
Puntresina
piz bernina engadin

Reklame

Geheimnisvolle Wohnträume!

IN LAIN
Holzmanufaktur Cadonau

+41 (0)81 854 19 91 | holzmanufaktur@inlain.ch | www.inlain.ch | Zuoz

Zuozer Behörden fast komplett

Zuoz An den Chalandamarz-Wahlen haben die Stimmbürger Erneuerungswahlen für diverse Kommunalbehörden getätigt. 346 Stimmberechtigte beteiligten sich am Urnengang vom 1. März, was einer Stimmbeteiligung von knapp 51 Prozent entspricht. Andrea Gilli wurde in seinem Amt als Gemeindevorstand mit 266 Stimmen für eine weitere Amtsperiode bestätigt, den frei werdenden Sitz von Andri Casty wird Gian Rudolf Caprez (neu) einnehmen. Er vereinte 192 Stimmen auf sich. Das absolute Mehr lag bei 160 Stimmen. Bei den Ersatzwahlen für die Geschäftsprüfungskommission, wo drei Kandidaten um zwei Sitze kämpften, gelang einzig Claudio Bazzell mit 280 Stimmen der Sprung in die

Behörde. Das absolute Mehr von 168 Stimmen schafften Stefan Metzger (148 Stimmen) und Rinaldo Willy (117) nicht. Der vakante zweite Sitz in der GPK soll in einem zweiten Wahlgang besetzt werden, der voraussichtlich am 28. März stattfindet.

Bei den Wahlen in den Schulrat schwang Natalia Willy Arquint mit 236 Stimmen obenauf, mir ihr wurde auch Diana Bassin-Kurbatfinski mit 183 Stimmen ins Gremium gewählt. Das absolute Mehr lag bei 163 Stimmen.

Niculin Arquint (221 Stimmen) und Luis A. Wieser (219 Stimmen) wurden für eine weitere Amtsperiode in der Baukommission bestätigt. Das absolute Mehr bei diesem Wahlgang lag bei 164 Stimmen. (mcj)

Heiteres und Besinnliches

St. Moritz Schon zum letzten Mal in diesem Winter findet die etwas andere Lesung in der evangelischen Badkirche St. Moritz statt. Für morgen Freitag haben Ingelore Balzer, Ottilia Fanti und Mietta Scherbel noch einmal heitere und besinnliche Geschichten ausgewählt, um sie im schönen Kirchenraum von 15.00 bis 16.00 Uhr einem interessierten Publikum vorzulesen. Dieses Angebot erfreut sich einer ungebrochenen Beliebtheit. Sich

einen Moment aus dem Alltag nehmen, um ausgewählten Texten zu lauschen, tönt zwar schlicht. Doch in der heutzutage sehr reizüberflutenden Zeit kann es äusserst genussvoll sein, sich eine Stunde lang auf entspannte Weise in Heiteres und Besinnliches entführen zu lassen. Sicher werden diese Lesungen auch im nächsten Winter wiederum einen festen Platz im ökumenischen Programm der St. Moritzer Kirchgemeinden haben. (Einges.)

Führung durch das Nietzsche-Haus

Sils Morgen Freitag von 11.00 bis 12.30 Uhr führt Peter André Bloch, Stiftungsrat, durch das Nietzsche-Haus und seine Sonderausstellungen. Er spricht über Nietzsches Persönlichkeit, Werk und Wirkung, auch zu seiner intensiven Beziehung zum Oberengadin. Er zeigt nebst den wichtigen Gedenkstätten (Arbeitszimmer, Basler Professorenstube, Nietzsche-Bibliothek) interessante Dokumente zu Nietzsches Aufenthalt in Sils-Maria,

hier entstandene Schriftwerke sowie die folgenden Sonderausstellungen: «Das Nietzsche-Haus-Projekt», Kunstausstellung der bekannten Schweizer Künstler Albrecht Schnider, Gaudenz Signorell, Jürg Moser; sodann die Sammlung Rosenthal-Levy: «Friedrich Nietzsche: Handschriften, Erstausgaben, Partituren» sowie die Bibliothek von Oscar Levy und sein verzweifelter Kampf gegen Adolf Hitler. (Einges.)
Vorankündigung: Tel. 081 826 53 69.

Die Geschichte der Kartoffel

Graubünden «Härdöpfel. Tartuffel. Patata.» So heisst eine Ausstellung, die derzeit im Rätischen Museum Chur gezeigt wird. Als «Teufelszeug» und «Heiland der Armen» wurde die Kartoffel vor 300 Jahren in der Schweiz betitelt. Verbreitung fand sie als Zierpflanze, als Viehfutter, als Rohstoff für den berühmten Brantwein, aber auch als Retterin in der Not für Kleinbauern und Heimarbeiterinnen. Seit den Hungersjahren ist die Kartoffel zum Grundnahrungsmittel und die Rösti zum Nationalgericht geworden. In unserer Kulturgeschichte spielt die scheinbar einfache Knolle eine faszinierende Rolle: In der «Anbauschlacht» des Zweiten Weltkriegs, in Kunst und Literatur, in Bauernregeln und in der Volksmedizin, in der Landfrauenküche, beim urbanen

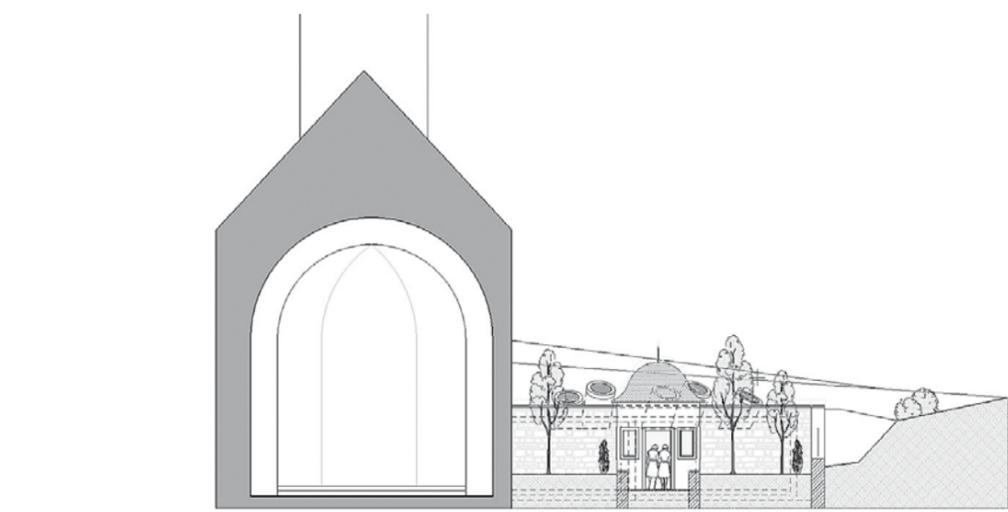
«Fast Food» oder bei Erfolgsprodukten von Firmen wie Hero und Zweifel. Mit eindrücklichen Objekten, Bildern, Kochrezepten, Filmen und der Präsentation von zahlreichen Kartoffelsorten zeigt die Ausstellung im Rätischen Museum Chur die Bedeutung der Kartoffel in unserem Alltag und beim Wandel unserer Ernährung auf. Sie spannt den Bogen von den Ursprüngen der Knolle in den Anden bis zur Welternährungslage heute und bezieht auch die lokalen Besonderheiten der Kartoffel in Graubünden ein. Die Ausstellung läuft noch bis Mitte August. (pd)

Weltgebetstag

Samedan Am kommenden Freitag, 5. März, um 20.00 Uhr, wird in der evang. Kirche in Samedan der Weltgebetstag gefeiert. Die Liturgie zum diesjährigen Weltgebetstag wurde von Frauen aus Kamerun verfasst. Das afrikanische Land Kamerun birgt in sich den ganzen «Sonnenkontinent», deshalb nennt man Kamerun auch «l'Afrique en miniature».

Rund um den Erdball wird am ersten Freitag im März der Weltgebetstag mit der Liturgie aus Kamerun gefeiert. Im Weltgebetstagslied singen wir ganz bildlich «Die Erde rollt dem Tag entgegen, wir ruhen aus in deiner Hut und danken dir, wenn wir uns legen, dass deine Kirche nimmer ruht.»

Ganz herzlich lädt das Vorbereitungsteam zur Weltgebetstagsfeier ein. Im Anschluss an die Feier in der Kirche klingt der Abend gemeinsam bei Kuchen und Tee aus. (Einges.)



Sicht von der Dorfstrasse aufs Kirchengelände: Der Mehrzwecksaal wird an die Dorfkirche angedockt und in den Hang gebaut. Der Aussenzugang erfolgt über den heutigen Gartenpavillon. Modellbild Architekturbüro Stricker

Neuer Mehrzweckraum neben der Kirche

Pontresiner Kirchgemeinde investiert fast eine Million Franken

Anfangs nächsten Winter soll der neue Annexbau realisiert sein.

An einer ausserordentlichen Versammlung hat die Kirchgemeinde Pontresina den Kredit für den unterirdischen Mehrzwecksaal bei der Dorfkirche gesprochen.

MARIE-CLAIRE JUR

Seit 2006 befasst sich der Vorstand der evangelischen Kirchgemeinde von Pontresina mit der Idee, einen Kirchennebenraum zu erstellen. Dieser sollte den Bedarf an sanitären Einrichtungen für alle Kirchgänger und Konzertbesucher der Kirche San Niculò abdecken, nach den Gottesdiensten als Treffpunkt dienen und der Sonntagschule ein Begegnungszentrum sein. Der auch für Apéros und Kirchenkaffees nutzbare Nebenraum sollte zudem eine Garderobe sowie Abstellplatz für Tische, Stühle u.a.m. bieten. Bisher verfügt die Kirchgemeinde lediglich über ein kleines Sitzungszimmer, mietet sich punktuell im Kongresszentrum Rondo ein, hat aber oft keinen garantierten Anspruch auf einen Raum, was auch schon zur Annullierung der Sonntagschule führte. Mit einem eigenen Saal ist die Kirchgemeinde bei der Organisation ihrer Aktivitäten unabhängig.

Unterirdischer Saal

Eine Planungskommission befasste sich seit Januar 2007 mit dem Bauvorhaben, und im Frühjahr 2007

sprach die Kirchgemeindeversammlung einen Planungskredit über 33 000 Franken. Die Grundidee war es, diesen Annexbau unterirdisch hinter der bestehenden Gartenmauer zu realisieren, mit einem Zugang zum Gartenhäuschen und einer direkten inneren Verbindung zur Kirche.

Nach Prüfung mehrerer Varianten stellte der Kirchgemeindevorstand vorgestern ein konkretes Projekt vor, das vom Architekturbüro Stricker Architekten AG ausgearbeitet worden war. Rund 30 Personen verfolgten die Projektpräsentation an der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung.

Vom Saal wird von aussen nicht viel zu sehen sein, nur der Eingang beim Pavillon ist als solcher erkennbar, der 70 m² grosse Saal verschwindet vollständig im Hang. Im hinteren Bereich ist ein Lagerraum von knapp 30 m² angesiedelt, wo auch eine Teeküche untergebracht ist. Eine der zwei Toiletten wird behindertengerecht sein.

Finanzierung

Der geplante unterirdische Neubau neben der Kirche ist nicht billig. Die Gesamtkosten belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag auf 920 000 Franken. Angesichts der grossen Investition liess der Kirchgemeindevorstand die Finanzierbarkeit des Vorhabens durch den Treuhänder der Kirchgemeinde prüfen, der sich auch mit dem Finanzchef der Kantonalen Evangelischen Kirchenkasse beriet. Bei den Abklärungen wurde vom Ziel ausgegangen, den Annexbau innert 20 Jahren abschreiben zu können. Um der evan-

gelischen Kirchgemeinde eine allzu grosse Belastung des Eigenkapitals und einen starken Rückgang der Liquidität vorab in den ersten Jahren nach Realisierung des Baus zu ersparen, empfahl der Experte, bei der Finanzierung eine Erhöhung des Steuerfusses von derzeit 12 auf 13 Prozent ins Auge zu fassen. Auf diese Variante der Finanzierung verzichtete der Kirchgemeindevorstand und beschloss, das Bauvorhaben ohne Steuererhöhung durchziehen zu wollen.

An der Versammlung von Dienstagabend gab das vom Vorstand und vom Architekten präsentierte Projekt zu keinen grösseren Diskussionen Anlass. Der Kredit über 814 000 Franken wurde mit grossem Mehr gesprochen.

An die Anlagekosten von 920 000 Franken zahlt die Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden einen zehnjährigen Beitrag von 92 000 Franken, 14 000 Franken sollen über Spenden generiert werden. Der Restbetrag über 814 000 Franken wird über Eigenmittel (214 000 Franken) und einen Bankkredit von 0,6 Mio. Franken (Hypothek auf Pfarrhaus) finanziert.

Gemäss Lorenz Lehner, dem Kirchgemeindepräsidenten, soll das Projekt, das schon die Bewilligung erhalten hat, aber kleinere Änderungen erfährt, jetzt zügig umgesetzt werden. Baubeginn ist im April. Auf Dezember 2010 ist die Eröffnung des neuen Annexbaus vorgesehen. Noch ausstehend ist die Genehmigung des Dienstbarkeitsvertrags mit der politischen Gemeinde Pontresina und Parzelleneigentümern.

Die Bündner Finalisten stehen fest

ausgewählt: Nicole Hauser (Schiers) von der EM-Schiers mit ihrer Arbeit über «Template-assisted peroxidase-catalysed synthesis of polyaniline» und David Kessler (Davos-Wolfgang) von der SAM-Davos mit seiner Arbeit über «Systemdynamik der Wasserstoffperoxidreaktion».

Die bereits zum dritten Mal stattfindende Finalveranstaltung wird nach Bozen und Innsbruck nun zum ersten Mal im Kanton Graubünden ausgetragen, nämlich in Samedan.

Organisatorin für den Kanton Graubünden ist die Academia Engiadina. Es ist zu erwarten, dass wiederum viele, teilweise auf universitärem Niveau liegende Arbeiten von diesen motivierten Jungforscherinnen und Jungforschern vorgestellt werden. Es ist möglich, sich vom Geleisteten einen Eindruck zu verschaffen am 15. April, ab ca. 14.00 Uhr, bis am

16. April, ca. 12.00 Uhr, in der grossen Turnhalle der Academia Engiadina in Samedan. Getragen wird der Wettbewerb durch Beiträge verschiedener Stiftungen und Firmen, durch die Gemeinde Samedan sowie durch Eigenleistung der Academia Engiadina. (pd)

Reklame



Tanja Calanca, Verkaufssupport

Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt – das ist die Richtschnur unserer Arbeit im Kundendienst-Team: Wir beraten unsere Versicherten, nehmen Anrufe entgegen und erledigen die Administration.

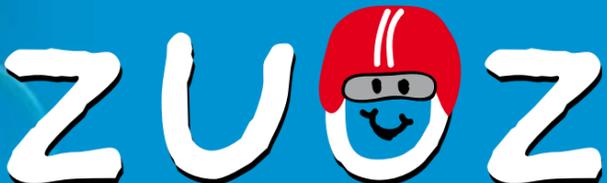
Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dumeng Clavuot
Piazza da Scuola 6 · 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 60 176.371.142

Reklame

La Padella
Angus Beef
DELIKATESSEN
28. Januar bis 14. März
Hotel Donatz Samedan
Tel. 081 852 46 66 - www.hoteldonatz.ch



ZUOZ

das Familienskigebiet im Engadin

2 Sesselbahnen,
eine davon kindergesichert
3 Lifte und 2 Restaurants
1 Gratis-Parkplatz
beim Sessel Chastlatsch
sonnige Hänge · keine Wartezeiten
tolle Kinderskischule

www.ssszuoz.ch



Polo Hofer und die Band

Vorband: Pegasus

Donnerstag, 11. März 2010, 20.00 Uhr
Kongress- und Kulturzentrum Rondo, Pontresina

Mit «Prototyp» dem aktuellen Album, hat der Altmeister die Schweizer Charts im Nu erobert. In der Marathonwoche ist Polo National im Rondo in Pontresina zu sehen und hören. Ein Muss für jeden Schweizer Musikliebhaber.

Beginn: 20.00 Uhr
Türöffnung: 19.00 Uhr
Ticketpreise: CHF 48.– bis CHF 58.–

Tickets erhältlich bei allen Infostellen Engadin St. Moritz oder direkt unter www.eventim.ch und www.pontresina.ch



Kreisratswahlen 7. März • Tschernas circuitelas 7 marz

- Mit Herzblut für das Oberengadin
- Cun iniziativa ed ingaschamaint



Jon Manatschal (bisher)



Andrea Franco Stöhr

«Wählen Sie bürgerlich»



Oberengadin

St. Moritz am See per 1. Mai zu vermieten an deutsch sprechende Person in 2er-WG,
ein möbl. Zimmer, Fr. 1100.–
SMS 078 856 93 54 176.770.366

Einheimische suchen dringend
2½- bis 3-Zimmer-Wohnung
wenn möglich in **St. Moritz-Bad**, auf 1. Juli 2010 oder nach Vereinbarung.
Bitte melden unter:
Tel. 079 349 58 62 oder 079 319 93 44

Toplage in St. Moritz-Dorf
Zu vermieten auf Frühjahr 2010 oder nach Vereinbarung
Ladenlokal 60 m²
Mietzins auf Anfrage
Tel. 079 245 64 63, 14.00–18.00 Uhr 176.770.373

Pontresina Tourist Information
Engadin St. Moritz
Kongresszentrum Rondo - CH-7504 Pontresina
Tel. +41 (0)81 838 83 00 - Fax +41 (0)81 838 83 10 - pontresina@estm.ch - www.engadin.stmoritz.ch

HOTEL LAUDINELLA

NEU Home Delivery

Pizza, Pasta,
Thai, Vorspeisen,
Desserts, Drinks...

via Taxi Tarik
+41 (0)79 550 50 00

www.laudinella.ch 176.770.055

IMMOGUIDE-ENGADIN.CH

Wir suchen für unseren Kunden (A):
– in St. Moritz oder Pontresina
4½-Zi.-Wohnung, 120 bis 180 m²
moderne Architektur, Aussicht, Sonne
Für unseren Kunden (CH):
– zwischen Champfèr und Celerina
5½- bis 6½-Zi.-Wohnung oder Haus
Umbau- oder Luxusobjekt
Angebote an: Tel. +41 (0)81 833 00 11
Via dal Bagn 16, 7500 St. Moritz
info@immoguide-engadin.ch 176.770.370

SAMSTAG, 6. MÄRZ 2010
20.00 UHR

LOTTO

MIT DEM
COR MASDO PUNTRASCHIGNA
IM RONDO PONTRESINA 176.770.316

www.engadinerpost.ch



„Cascade goes München“

Samstag 6. März 2010
Bierfest im Cascade mit Bayerischen Schmankerln (Weisswürste, Backhendl, Schweinshaxen etc.). Für super Stimmung sorgt original Bayerische Musik und viels mehr.
Das Cascade Team freut sich auf Ihren Besuch.



ERDINGER Weiszbier
CALANDA gebraut aus reinem Bergquellwasser

CASCADE - VIA SOMPLAZ 6 - 7500 ST. MORITZ
CALL FOR RESERVATIONS +41 81 833 33 44
WWW.CASCADESTMORITZ.CH

Das Inserat ist überall zur Stelle.



treuhand monigatti

ihr partner im engadin, puschlav und bergell

Neueröffnung

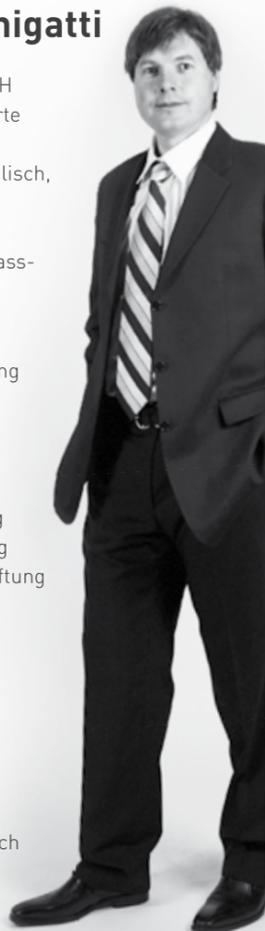
Giordano Monigatti

Betriebsökonom HWW/FH
Anlage- und Finanzexperte (Eidg. Diplom)
Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch

Ich freue mich für Sie massgeschneiderte Lösungen zu erarbeiten:

- Steuer-/Finanzberatung
- Firmengründung
- Buchführung
- Personalwesen
- Gesamtarbeitsvertrag
- Aufenthaltsbewilligung
- Vorsorge/Versicherung
- Immobilienbewirtschaftung
- Projekte

Via dal Bagn 38
Parkplatz: Via Arona 2
CH-7500 St. Moritz
Tel: +41(0)81 833 46 73
Fax: +41(0)81 833 46 74
gm@treuhand-monigatti.ch



Die Direktnummer für Inserate:

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz



KINO IM CASTELL

Filmreisen nach aussen und nach innen - jeden DO um 21.00 Uhr.

HEUTE...

Bitte reservieren Sie Ihren Platz!

Nha Fala

von Flora Gomes, Kapverdische Inseln
Eine Frau, die singt, muss sterben – so will es eine Familienlegende auf den Kapverdischen Inseln.

HOTEL CASTELL, CH-7524 ZUOZ
Tel. 081 851 52 53, www.hotelcastell.ch

DIE SOS-BANDE

DAS THEATER

KRIMI MAL ANDERS ERLEBEN!

DAS THEATER ZUM ROMAN VON PATRICK S. NUSSBAUMER

SELA PUOZ SAMEDAN

11. MÄRZ 20:30 UHR
12. MÄRZ 20:30 UHR

ERWACHSENE: 15 FR
JUGENDLICHE: 10 FR

ABENDKASSE: AB 19: 45 UHR

VORVERKAUF:

WEGA ST. MORITZ
TEL: 081 833 31 71

SAMEDAN TOURISMUS
TEL: 081 851 00 60

Heinz Brand bei der SVP Bergell

Neu gegründete Sektion mit erstem Anlass

Zahlreiche Gäste nahmen anlässlich der ersten öffentlichen Veranstaltung der SVP Bergell die Gelegenheit wahr, Regierungsratskandidat Heinz Brand persönlich kennen zu lernen.

Bereits wenige Tage nach der Gründung der SVP Bergell durften die sieben Gründungsmitglieder am 25. Februar zu ihrer ersten öffentlichen Veranstaltung einladen und zahlreiche Gäste begrüssen. Parteipräsident Jon Peider Lemm fasst die Ereignisse der letzten zwei Jahre zusammen, die zur Spaltung der damaligen SVP Graubünden und zur anschliessenden Neugründung geführt haben. Ironischerweise wurden die Vorbereitungen zur Abspaltung genau in «La Sogliana» geplant, wo jetzt auch die jüngst gegründete SVP Bergell tagte.

Heinz Brand stellte sich vor

Heinz Brand wies nicht nur mit seiner in Italienisch gehaltenen Begrüssung auf seine persönliche Verbindung mit Südbünden hin, sondern die Gäste erfuhr in der persönlich gehaltenen Präsentation auch, dass er mit einer Südbündnerin verheiratet ist und er daher den Wahlkampagnenstart bewusst in den Valli gewählt habe, als Bekenntnis zu Südbünden.

In seinem Referat erläuterte Heinz Brand-Ciocco, wie er bei seinen Kontakten mit der Regierung, die seine Tätigkeit als Leiter des Amtes für Polizeiwesen und Zivilrecht mit sich brachte, sich immer wieder gefragt habe, warum es nicht möglich sei, gewisse Probleme einfach politisch und kompetent zu lösen. Genau solche Vorkommnisse hätten ihn dazu bewogen, sich der Herausforderung zu stellen und selbst zu kandidieren. «In der Überzeugung, einen wichtigen

und guten Beitrag zur Verbesserung der Situation des Kantons Graubünden leisten zu können», wie es in einer Pressemitteilung heisst. Heinz Brand kenne Graubünden und dessen Probleme bestens, sei es im Bereich Polizeiwesen und Zivilrecht oder eben als Präsident der Flury Stiftung, die für die Gesundheits- und Altersversorgung des ganzen Prättigaus zuständig ist.

Viele Anliegen

In seiner Präsentation zeigte Heinz Brand zudem, dass ihm die Anliegen von Randregionen bestens bekannt sind, und er verwies auf die Bedeutung von Verbindungsstrassen wie zum Beispiel die Kantonsstrasse Maloja-Sils, die für die Bergeller und Oberengadiner eine immense sowie wirtschaftliche Bedeutung habe. Zudem unterstrich er die Bedeutung der (Schul-) Bildung. Weiter gelte es, Rahmenbedingungen für die KMUs in Graubünden attraktiver zu gestalten, um diese an den Standort zu binden. Anschliessend an das Referat wurde die Fragerunde rege genutzt. Die neu gegründete SVP Bergell will laut Medienmitteilung ab sofort die Regionalpolitik aktiv und konstruktiv mitgestalten.

Anlässlich seines zweitägigen Aufenthaltes in der Region besuchte Heinz Brand zusammen mit einer Delegation des Vorstandes der SVP Oberengadin auch das Alters- und Pflegeheim Promulins in Samedan. Von der Heimleitung und der Verantwortlichen im Bereich Pflege wurde der Delegation auf kompetente Weise Einblick in das Alters- und Pflegeheim geboten. Brand gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass im Oberengadin der dringende Handlungsbedarf erkannt wird. Die Ansprüche an die Qualität der Gesundheitsversorgung würden permanent ansteigen und die Institutionen müssten diesen Ansprüchen in angemessener Weise genügen, sagte Brand. (pd)



Regierungsratskandidat Heinz Brand umringt von den sechs Initianten der SVP-Sektion Bergell.

Bahnverbindung Engadin-Vinschgau, aber wie?

Interessanter Vortrag von Willy Altermatt

Vergangenen Freitagabend referierte Willy Altermatt auf Einladung des Forum Engadin über umfangreiche Vorstudien zum grenzüberschreitenden Projekt einer Bahnverbindung vom Engadin ins Vinschgau.

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Der Referent, Willy Altermatt, früherer Oberingenieur bei der RhB, hatte bereits beim Vereina-Abschnitt die Oberaufsicht. Heute projiziert Willy Altermatt mit einem interdisziplinären Team den neuen Bahnabschnitt.

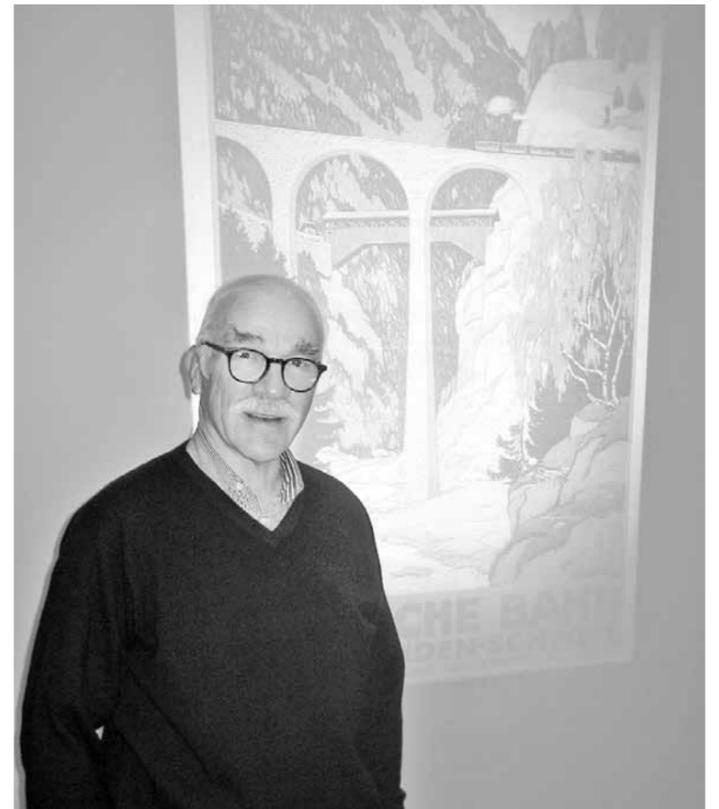
Der Kanton Graubünden und die autonome Provinz Bozen/Südtirol haben im Rahmen des Interreg-III-A-Projektes «Öffentlicher Verkehr im Dreiländereck: Bahnverbindungen Unterengadin-Obervinschgau» diese Arbeitsgruppe mit beratenden Fachleuten und Behördenvertretern eingesetzt, und den Auftrag erteilt, Machbarkeit und Zweckmässigkeit einer Verbindung der Bahnsysteme von Graubünden und Südtirol zu überprüfen.

Untersucht wurden aus einer grossen Zahl möglicher Varianten folgende Strecken: Sargliains – S-chanf – Livigno – Valchava – Mals, 77 km, wovon 43 km Tunnel, Fahrzeit 85 Minuten. Sargliains – Zernez – Punt La Drossa – Valchava – Mals, 54 km, wovon 33 km Tunnel, Fahrzeit 56 Minuten. Sargliains – Scuoll – Valchava (direkt) – Mals 45 km, wovon 23 km Tunnel, Fahrzeit 45 Minuten. Sargliains – Scuoll – Valchava – Müstair – Mals 34 km, wovon 34 km Tunnel, Fahrzeit 65 Minuten. Sargliains – Scuoll – Nauders – Reschenpass – Mals 77 km, wovon 26 km Tunnel, Fahrzeit 84 Minuten.

Das Gebiet ist seit Anfang des 20. Jahrhunderts in Teilen und als Ganzes von verschiedenen Autoren geologisch bearbeitet worden. Wichtige geotechnische und hydrogeologische Erkenntnisse liefern Daten, ebenso der Bau der Engadiner Kraftwerke und des Vereina-Tunnels und zusätzlich in Auftrag gegebene Feldstudien. Es stellen sich Fragen zur offenen und geschlossenen (Tunnel-) Linienführung. Welche Steigungen ergeben sich? Benötigen diese eher elektrischen oder Dieselbetrieb oder eine Kombination von beidem?

Nachfrageabschätzung

Die Untersuchungen haben ergeben, dass, wenn der politische Wille vorhanden ist und die nötigen Mittel zur



Willy Altermatt hat sich mit einem möglichen neuen Bahnabschnitt Engadin-Vinschgau befasst.

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Verfügung gestellt werden, grundsätzlich alle Varianten machbar sind. Die Analyse des Ist-Zustandes hat unter anderem aufgezeigt, dass vom Schienennetzschluss Unterengadin-Obervinschgau keine Fernverkehrsfunktion im Sinne des Alpentransites zu erwarten ist, die Strecken sind hauptsächlich inneralpin und verbinden die SBB-Linien mit dem Unterengadin und Mittelbünden und dem Vinschgau (Meran, Bozen oder Veneto/Trentino). In der Tourismusbranche des Engadins besteht allerdings ein dringender Wunsch, ein analoges Tourismusprodukt wie den Glacier Express – Engadin-Meran-Venedig – aufzubauen. Dank der Projektstudie liegen nun Kostenschätzungen vor zu Investitionen, Betriebsaufwand, Nutzen sowie zu Erträgen zu allen Varianten, ebenso zu den regionalen Synergien und Schätzungen zum Passagieraufkommen.

Wirtschaftliche Aufwertung

Beim Schienen-Netzschluss Unterengadin-Obervinschgau, die weiter bearbeitet wird, steht die regionalwirtschaftliche Aufwertung der Tal-schaften im Rätischen Dreieck klar im Vordergrund. Was mit der Vereina-Linie und der Vinschgau-Bahn als Sticherschliessung mit gutem Erfolg

auf jeweils nationaler Ebene begonnen wurde, könnte durch einen Netzschluss auf eine benutzerfreundlichere Ebene gebracht werden. Kommt es zum Ausbau, wird es sich um eine einspurige Personenbahn handeln. Ein Autoverladebetrieb wird ausgeschlossen. Das Gütertransportaufkommen ist gering und deshalb zweitrangig. Für eine Tunnelverbindung zum Vinschgau liegen heute allerdings nicht gleich überzeugende Argumente vor, wie seinerzeit für die Vereina. Die Ofenpassstrasse ist im Gegensatz zur Flüela gut ausgebaut und wintersicher. Das Verkehrsaufkommen ist zurzeit vergleichsweise bescheiden.

Das «Internationale Aktionskomitee Bahnverbindung Engadin-Vinschgau» tritt ein für die Schliessung der Bahnücke mit einer Tunnelverbindung zwischen dem Engadin und dem Vinschgau. Willy Altermatt hat mit seinen Ausführungen eindrücklich aufgezeigt, wie komplex allein schon die Planung eines Projektes dieser Grössenordnung ist. Bis zu einer definitiven Betriebsaufnahme – wenn sie denn tatsächlich kommt – dürften gut und gerne weitere 20 Jahre ins Land ziehen. Die mutige Pionierleistung unserer Vorfahren vor 100 Jahren mit der Eröffnung der RhB ist deshalb nicht hoch genug einzuschätzen.

Reklame

Gemeinsam für Sie. Für höchste Sicherheit und eine optimale Vorsorge.



Martina Zanetti
Versicherungs-/
Vorsorgeberaterin



Daniel Bauer
Versicherungs-/
Vorsorgeberater



Paolo Paganini
Versicherungs-/
Vorsorgeberater



Andrea Gutsell
Hauptagent



Tiziana Crameri
Verkaufssupport
Fachspezialistin
Vorsorge

Ganz einfach. Fragen Sie uns.

Helvetia Versicherungen
Hauptagentur St. Moritz

Via Salet 4, 7500 St. Moritz
T 058 280 39 90, F 058 280 39 99
www.helvetia.ch

helvetia

Engadin St. Moritz Tourismus-Report Februar 2010



Liebe Leser

Der Engadin St. Moritz Tourismus-Report des Monats Februar ist da. Fragen und Anregungen nehmen wir selbstverständlich gerne entgegen.

Eines vorweg

Engadin St. Moritz freut sich darauf, in der ersten Märzwoche einen weiteren wichtigen Schritt in der Implementierung der Marken St. Moritz und Engadin St. Moritz gehen zu können. So werden die Mitglieder des Tourismusrats, sämtliche Gemeindepräsidenten und die Hoteliers des Oberengadins vertieft über die Markenstrategie informiert. Am 26. März ist es dann soweit, dass die ersten Markenstammtische stattfinden. An diesen Veranstaltungen kann jeder teilnehmen – sei es um mehr über die Marken zu erfahren, Ideen auszutauschen oder sich gleich zum Markenbotschafter für St. Moritz oder Engadin St. Moritz ausbilden zu lassen.

Kurzer Rückblick

Gemeinsam mit dem Switzerland Travel Center (STC), einer Tochtergesellschaft von Schweiz Tourismus, führt Engadin St. Moritz den STC Channel Manager ein. Das entsprechende Informationsblatt mit dem Anmeldeformular wurde den Hotels zusammen mit der Einladung für die Informationsveranstaltung verschickt. Diese findet am 11. März statt. Die Einführung des Channel Managers bei den ersten Hotels ist für April geplant. Anmeldungen werden unter online@estm.ch entgegengenommen.

Hotels, welche über Engadin St. Moritz mit STC zusammenarbeiten, haben die Möglichkeit auf der hoteleigenen Webseite eine eigene Reservationsmöglichkeit, die so genannte Mini Booking Engine, zu integrieren. In Kooperation mit Engadin St. Moritz und einer Arbeitsgruppe hat STC den Funktionsumfang der Mini Booking Engine erweitert. Allen Hotels, die bis anhin bereits eine Mini Booking Engine im Einsatz hatten, wurden die Anwei-

sungen zur Integration der neuen Engine zugestellt. Buchungen über eine Mini Booking Engine auf der Webseite des Hotels sind für die Hotels kommissionsfrei.

Die Webseite von Engadin St. Moritz ist seit kurzem mit den sozialen Netzwerken Youtube, Facebook, Twitter und Tripadvisor vernetzt. Einzelne Unterseiten von www.engadin.stmoritz.ch können von Besuchern ganz einfach mit einem Klick auf deren Facebook- und Twitter-Seiten verbreitet oder per Email verschickt werden. Auch auf der Handy-Webseite mobile.engadin.stmoritz.ch gab es Neuerungen. So können nun auch Veranstaltungen abgerufen werden. Ebenfalls hinzugefügt wurden die Zustände der Schlittelwege in Engadin St. Moritz.

Gemeinsam mit dem Switzerland Convention and Incentive Bureau hat Engadin St. Moritz so genannte «Business Dinners» in Berlin und Hamburg durchgeführt. Bei diesen Anlässen konnte der Kontakt zu 15 Unternehmen aus dem Kongressbereich vertieft werden. Anfang Februar nahm Engadin St. Moritz zudem an der Messe Confec Red teil.

Engadin St. Moritz war in Kooperation mit Schweiz Tourismus an der BIT, der grössten Tourismusmesse Italiens, in Mailand präsent. Die ersten zwei Tage waren Fachbesuchern vorbehalten, während Samstag und Sonntag auch dem Publikum offen standen.

Unter www.engadin.stmoritz.ch ist auf der Einstiegsseite ein Wettbewerb aufgeschaltet. Insgesamt werden 14 Mal je zwei Hotelübernachtungen mit Frühstück inklusive Skipässe für 2 Erwachsene verlost. Einlösbar sind die Preise in den letzten beiden Top Hit-Perioden der laufenden Wintersaison.

Die Teilnahmeaufforderung betreffend der Sommerangebote Bike Special und Familienangebot sind an die Hotels der Destination verschickt worden. Ebenso die Ausschreibung für das Hotel Ski & Snowboard Special der Wintersaison 2010/11. Die Sommerangebote wurden bereits mit ersten Hotelinformationen und einer Kalkulationsmöglichkeit auf dem Internet publiziert. So kann der Gast sich bereits jetzt über die Som-



Hannelore Hofer (rechts) im Verkaufsgespräch an der BIT.

merangebote informieren und die ersten teilnehmenden Hotels kontaktieren.

Daran ist Engadin St. Moritz

Engadin St. Moritz hat in Auftrag gegeben, die Präsenz der Destination auf den Online-Suchmaschinen zu verbessern. So soll erreicht werden, dass die Internetseite www.engadin.stmoritz.ch bei Ferienaffinen Suchbegriffen möglichst weit oben in der Trefferliste angezeigt wird. Die damit zusammenhängende Optimierung der Webseite für Suchmaschinen ist ein ständiger und laufender Prozess. Mit ersten messbaren Resultaten ist bis Mitte Jahr zu rechnen.

Beim Ferienentscheid spielen Erfahrungsberichte früherer Gäste eine wichtige Rolle. Die bekanntesten

Informationsplattformen dafür sind Holidaycheck.com und Tripadvisor.com. In den nächsten Wochen werden die Kundenbewertungen dieser beiden Plattformen auf der Hotel-Detailseite auf www.engadin.stmoritz.ch integriert.

Engadin St. Moritz wird anfangs März am Stand von Schweiz Tourismus an der ITB Berlin, einer der wichtigsten Tourismusmessen Europas, präsent sein. Die Kombination aus Fachausstellung, Publikumsmesse und dem weltweit grössten Fachkongress zieht Jahr für Jahr zehntausende Besucher, Aussteller und Medienvertreter an.

Eine weitere Welle der Winterkampagnen der Destination startet im März. Mit Präsenzen in Print- und Onlinemedien wird das Sun & Snow Special beworben und Lust auf Frühlingsskifahren gemacht.

Mit Hochdruck wird momentan die Sommerkampagne finalisiert. Als Hauptbotschaften werden das Bergbahnen inklusive sowie die Sommerangebote im Mittelpunkt stehen. Die Kampagne wird Ende April lanciert.

Am 30. März lädt Engadin St. Moritz alle touristischen Leistungsträger zur Sommervorschau 2010 ein. Um 13.30 Uhr wird die Tourismusorganisation einen Einblick in die geplanten Sommeraktivitäten und die Kommunikations-Schwerpunkte geben. Anmelden können sich interessierte Leistungsträger unter www.engadin.stmoritz.ch/sommervorschau

Bereits jetzt können Leistungsträger ihre Sommerpauschalen auf der Webseite von Engadin St. Moritz publizieren. Pro Saison und Anbieter können maximal drei Pauschalen gleichzeitig auf der Webseite von Engadin St. Moritz www.engadin.stmoritz.ch/pauschalen aufgeschaltet werden. Für die Eingabe steht ein Formular zur Verfügung, welches die Leistungsträger beim Produktmanagement unter pm@estm.ch bestellen können.

Darüber freuen wir uns

An der Gemeindeversammlung am 19. Februar stimmten die Bürgerinnen und Bürger von Zernez mit einer grossen Mehrheit dafür, sich für die nächsten beiden Jahre weiterhin der Destination Engadin St. Moritz anzuschliessen. Die Tourismusorganisation freut sich über das Vertrauen und darauf, dass Zernez in der starken Wirtschaftskraft der Destination Engadin St. Moritz eingebettet ist.

Die zwei Houses of Switzerland in Vancouver und Whistler waren ein beliebter und attraktiver Treffpunkt. Bereits vor dem Start der Olympischen Winterspiele wurden die Häuser rege besucht und bei den offiziellen Eröffnungen am 5. und 6. Februar standen die Gäste Schlange, um in das mit Bildwelten von St. Moritz und dem Engadin ausgestattete Haus zu kommen. Die sensationellen Erfolge der Schweizer Athleten machten die Häuser noch beliebter.

Mit besten Grüssen

Ariane Ehret, CEO, und das Team von Engadin St. Moritz



Das House of Switzerland in Vancouver brachte den zahlreichen Besuchern während der Olympischen Spiele St. Moritz und das Engadin näher.

9 TAGE THAILAND AUF DER DIAVOLEZZA AUF 3000 M Ü. M.

Vom 06. bis am 14. März geniessen Sie mild und scharf, frisch und würzig das Beste aus Thailands Küche. Reservation unter Tel. 081 839 39 00. www.engadin.stmoritz.ch

DIAVOLEZZA



Verkaufe per März/April

Ford Cougar 2.5 schwarz

Jg. 2000, 165 000 km, Fr. 5852.- (Autobewertung 18. Februar 2010) inkl. Sommerreifen/Alufelgen und Felgen für Winter ohne Reifen.
Telefon 081 836 26 11

176.770.187

Silvaplana/Surlej

Zu vermieten nach Vereinbarung charmantes, kleines

Engadinerhaus (Bijou)

mit Garten, 4 Zimmer.

Auskünfte: psjam@bluewin.ch

176.770.343

«Zuhause das Alter geniessen?»
Freundliche, gebildete Sie, mit Fachkompetenz/Referenzen stellt sich per sofort als

Haushaltshilfe/Betreuung
zur Verfügung. Tel. 079 885 04 61
176.770.300



Die Druckerei der Engadiner.
info@gammeterdruck.ch St. Moritz

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen/eine

Hochbauzeichner/-in Bauleiter/-in

Valär + Klainguti SA
Architektur, 7524 Zuoz
Telefon 081 851 21 31
mail@valaer-klainguti.ch

176.770.335

Erfahrener

Projektleiter/Bauleiter/ Bauführer

hat noch freie Kapazität für Architekturbüro/Bauunternehmung/GU

Devisierung/Bauleitung

- Renovationen
- Sanierungen
- Umbauten
- Neubauten

Freelance/Teilzeit/Pauschal

Angebote an Chiffre K 176-770332, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.770.332

Laura Bott



Galerie Curtins St. Moritz

Via Stredas 5

Ausstellung 5. – 31. März 2010, Montag – Freitag 16.00 – 18.30
oder jederzeit nach Voranmeldung, Tel. 081 833 28 24
Vernissage: Freitag, 5. März, 17.00 Uhr; Laudatio: Mario Pult, LR



AUSVERKAUF BIS 50% PLAYGROUND IN PARADISE

AUF ALLE SNOWBOARDARTIKEL 20% BIS 50%

PLAYGROUND IN PARADISE - VIA QUADRELLAS 4 - 7500 ST.MORITZ
TEL: 081 832 23 63 - WWW.PLAYGROUND.CH - SHOP@PLAYGROUND.CH
ÖFFNUNGSZEITEN: MO.-FR. 9:00-12:30, 15:30-18:30 UHR - SA. 9:00-12:30, 14:00-18:00 UHR



bewusst...

orwärts

*Gemeinsam engagieren wir
uns im Oberengadin für ...*

- eine **praxisorientierte, zielgerichtete Politik**
- die Förderung von **Eigeninitiative und Eigenverantwortung**
- die Verankerung von **Qualitätsbewusstsein** in der gesamten Bevölkerung
- eine vernünftige **Regionalplanung** und bessere **regionale Zusammenarbeit**
- die Stärkung der **Destination Engadin St.Moritz**
- den **nachhaltigen Umgang** mit der Natur und unseren Ressourcen
- **realistische und bezahlbare Ideen**, Visionen und Projekte
- sichere **Arbeits- und Ausbildungsplätze**
- wintersichere Verkehrsverbindungen

*Dafür stehen wir Vertrauenspersonen
als regionale Hoffnungsträger*

Battesta Albin, Gian Clalüna, Conradin Conrad, Diana Costa, Felix Dietrich,
Lucrezia Giovanoli-Tonas, Urs Höhener, Markus Kirchgeorg, Cristiano Luminati, Michael Lüdi,
Jon Manatschal, Gian Peter Niggli, Esther Pfäffli-Porton, Bettina Plattner-Gerber, Curdin Plebani,
Tino Semadeni, Andrea Franco Stöhr, Patrick Steger, Gian Sutter, Anita Urfer, Linard Weidmann

Überparteiliches Komitee
Kreisratswahlen 7. März 2010

Üna schingia fa la bes-cha

Madlaina Semadeni: «Mia vita in Bolivia» 2

Madlaina Semadeni e seis hom Osben han üna parcella da 240 hectaras inmez las planüras da l'amazonas boliviana ed els lavuran ill'agricultura. In quist artichel quinta ella d'üna da sias prümas aventüras i'l god tropic.

MADLAINA SEMADENI



Per rivar sün nossa parcella as douvra cul auto o cul töff plü o main ses uras d'aveint da Trinidad, la cità principala dal departamaint Beni. Il prüm es

la via asfaltada, mo fingià pacs kilometers plü tard as müd'la in üna via natürala. Davo ün viadi da quatter uras as riva pro la fin da quella via e lura va be amo üna senda tras il god tropic.

La prüma jada ch'eu n'ha fat il viadi sün nossa parcella cun meis hom Osben d'eiri fich nervusa. Eu nu vaiva ningün'idea che ch'im spettaiva. Cler, eu vaiva fingià vis fotografias, mo eu savaiva chi'd es sgür tuot oter cur chi's es lura propi là.

Davent da la civilisaziun

Dunque, no vain tut il töff ed eschan partits. La cuntrada am plaschaiva fich, la vegetaziun d'eira spectaculara. No eschan passats speravia a cumünins pitschens ed a gronds tröps da vachas e chavals cun lur cowboys. Davo ün viadi da quatter uras ha lura cumanzà la senda tras il god tropic. Ils bös-chs sun là uschè ots e spess chi nu



Uschè as fabrica üna chasa illas planüras da l'amazonas bolivian.

riva tras blera glüm, uschè cha tuot in üna jada d'eira ün toc plü s-chür co avant. Quai m'ha fat sentir curius ed eu n'ha realisà cha no ans distanzaiavan adüna daplü da la civilisaziun. Davo var duos uras s'ha finalmaing rivi il god e no eschan rivats pro nossa parcella. Eu sun statta stutta da verer quanta lavur cha Osben vaiva fat culs quatter lavuraints d'urants pacs mais. Urbarisar a man il god tropic es üna lavur stantuschma: il prüm as stoja far uorden e tagliar cun machetas ils

bös-chs pitschens ed otras plantas chi nu sun uschè otas. Cur cha tuot quai es sechantà plü o main as cumainza a lavurar culla resgia a motor. La bös-cha tagliada as stoja laschar sechantar per ün fin duos mais e lura as daja fö. Davo avair dat fö as stoja far amo üna jada uorden e metter d'vart tuot la laina chi nun es arsa bain, per avair piazza per lavurar.

Cur ch'eu sun rivada d'eiran urbarisadas var quatter hectaras, e'ls homens d'eiran vi dal fabricar üna

chasa. Las chasas aint il god tropic sun per gronda part fattas our da quatter posts cun ün tet da föglia da palma e quai sainza paraids. Quai d'eira il prüm ün pa curius per mai, mo cul temp am plaschaiva adüna daplü da viver uschè. Sch'eu giaiva a Trinidad am sentiva sco serrada aint in chasas cun paraids. Eu am laschaiva increscher dal chant da tuot ils utschels e da la canera cha las schingias (Brüllaffen) faivan mincha bunura.



Il Chardun, la giazetta online rumauntscha

La giazetta online rumauntscha «IL CHARDUN» da quist mais sto suot l'insaina da que chi occupa il pü ferm a la populaziun: las tschernas e votaziuns dal mais marz. Üna caricatura bain gratageda ho già do andit a discussiuns, que chi'd es vairamaing eir il böt principel da caricaturas.

«DMO cun quants muglins» es il tema da la Marella critica. Ils Magliachognas haun cuntschaintamaing decis da cooperer cull'Engiadin'Ota. Cun quella vögliane fer farina insembel. In möd fich subtil riva l'autur da la marella sur ils muglins tal «pro mulin» e finelmaing tar Promulins! In möd pü direct (e main subtil) as dumanda la redacziun che cha dess succeder cun Promulins, sch'el nu serviss pü scu chesa da fliamaint e chüra. Gniss forsa fabrico in quel lö ideel cun bella vista ün hotel, finanzia culla vendita da seguondas abitaziuns chi nu suot-tastaun al contingent?

Il zelus Pegasus chi s'ho placho sül lej da San Muriz s'ho intermiss i'l gö da POLO: üna poesia critica ma na l'unica aint il CHARDUN, versins cuorts chi as concentreschan sün l'essenziel as chatta püs in quista ediziun. Natürelmaing cha Giogion do adün'ancha resposta a las dumandas dals lectuors. Uschè p.ex. a quel chi dumanda, scha Zernez nu vess stuvieu survgnir il pre-

mi Wakker per sia surfabricaziun Rusöl. Ma eir ils gös olimpics sun tema tar la giazetta online. L'autura dal artichel «L'arsaja d'or» managia cha'ls sportists svizzers nun hegian üngün sen per diplomazia e nu piglian resguard süls oters pajais. Cha la Lybia as deporta cò bger pü bain ed hegia decis da nu piglier part als sagls culs skis per nu blamer aunch'üna vouta als Svizzers! Illa columna es publicada üna charta al «Dear John» chi descriva las pussibilteds da sömme chi regnan in Engiadina. La cucagna hegia ella scuvier sü cò e'l John dessa gnir uschè svelto scu pussibel ed aviser eir a tuot sieus cuntschaints davart quista situaziun müravgliusa.

Savais che cha'd es il «schoc dal mais» pels Charduns? Cha Toni Brunner dal PPS tegna il discuors dals 1. avuost... Pudais ingiuviner inua – u ler aint il Chardun! Ün vegl recept per fer chastagnas da Chalandamarz, ma propi da quelas scu cha già Uorsin survgniva da tschaina es descrit aint illa Padella.

La giazetta «www.ilchardun.ch» as po ler ed al listess mumaint eir tadler sün mp3. Ils peds ils pü difficils sun tradüts in tudas-ch. Chi – eir dals Rumauntschs – nu füss minchataunt cuntaint da survgnir la traducziun sainza stuvair sföglier ils dicziunaris!



La chasa principala sülla parcella da Madlaina Semadeni e seis hom Osben.

Forum da votaziun

Schi a la NEF

Cun leger las chartas da lectuors dals adversaris da la NEF s'haja propcha l'impreschiun cha'ls cumüns be spetessan da survgnir daplü cumpetenza finanziaria tras l'NEF per spargnar lura sün don e cuost da la scoula. Pro similas prognosas stögla am dostar vehemantamaing sco president dal cussagl da scoula dal consorzi A fin Z. Il consorzi dals cumüns dad Ardez fin a Zernez ha üna supranza ed üna radunanza da delegats chi decida definitivamaing sur dal preventiv e'l rendaquint da la scoula primara ed eir dal s-chalin superiuor da tuot ils cumüns. Las persunas chi s'ingaschan in quists gremis as sun consciantas da

lur gronda responsabilità invers ils ufants, ils genituors e la società insomma. Da vulair pretender cha quists gremis fessan politica da spargn a don e cuost da la qualità da la scoula es surtuot üna pretaisa polemica ma nun ha dachefar bler cun la realtà. La NEF es percenter urgiantamaing necessaria per far uorden culla gronda bürocrazia e formalissem cumplichà tanter ils cumüns e'l Chantun. Guardaina cha quai dvainta plü simpel ed effiziant. Perquai vusch eu als 7 da marz cun persvasiun SCHI per la NEF.

Jachen Gaudenz
President dal cussagl da scoula dal consorzi da scoulas dad A-Z

Seria: «Mia vita in Bolivia»

Madlaina Semadeni ha 26 ons. Ella deriva dad Andeer, es però colliada fich ferm cull'Engiadina causa cha seis genituors sun tuots duos da Tschlin. La famiglia ha üna chasa a Tschlin e Madlaina Semadeni ha passantà bleras eivnas da vacanzas a Tschlin. Davo ils temps da scoula ha ella passantà ün temp in America dal süd, ha impris a cugnosccher seis hom Osben e dal 2008 è'la emigrada in Bolivia, il pajais natal da seis hom. Insembel possedan els üna plantascha da bananas illas planüras dal amazonas bolivian. Illa seria «Mia vita in Bolivia», chi cumpara adüna la fin dal mais illa «Posta Ladina», quinta ella da seis minchadi bolivian, dad aventüras, plaschairs e problems. (pl)

Visita pro las schingias

Il terz di davu ch'eu d'eira rivada sülla parcella m'ha Osben dit: «Ve, no gain a tscherchar las schingias chi sbrajan mincha bunura». Eu d'eira be fö e flomma perquai cha la rumur cha quistas bes-chas fan am plaschaiva uschè bain, mo eu nu savaiva co chi guardaivan oura. Dimena vaina cumanzà a chaminar e davu ün'ura eschna rivats pro ün lö ingiò cha Osben m'ha fat segn da restar tuot quietta. Lura m'ha' dit cha quai haja adüna ün tröp da quellas schingias. Quai d'eira per mai sco ün miracul, perquai ch'eu savaiva cha quistas schingias nu sun plü fich derasadas ed as rechattan be amo in lös cun god fich intact. Davo pac temp han cumanzà a's mover sur no las föglia e tuot in üna jada es cumparüda üna schingia gronda e bellischma: seis pail d'eira bod sco quel d'ün orang-utan, be cha'l cotschen es bler plü s-chür ed intensiv. Osben ha scutinà: «Quai es il mas-chelin da la gruppa. Las feminas s'han zoppadas. Stoust verer, uossa dvainta'l lura grit e provarà da'ns s-chatschar». Eu stiva là cun bocca averta e guardaiva sü pro quella bes-cha sco hipnotisada. Davo pacas secundas ha il mas-chelin cumanzà a far caneras curiusas ed a siglir intuorn sül rom. Cur cha'l mas-chelin vaiva vis cha no nu vaivan temma, ha'l cumanzà a gnir nan in nossa direcziun, mo el restava adüna sülla listess'otezza. E tuot in üna jada ha'l fat il cac... precis sül cheu dad Osben. Il prüm n'haja cret d'avair vis fos, mo il povret vaiva propi il cheu e la fatscha plaina. I d'eira ün mumaint uschè surreal ch'eu n'ha cumanzà a rier e rier adüna plü ferm. Osben nun ha dit gnanca pled, ha be tscherchà üna föglia ed ha puli giò tuot uschè bain pussibel. Cur ch'el d'eira plü o main net ha'l guardà aint per mai e lura ha'l eir stuvü cumanzar a rier. Quel di nu til n'haja dat il man cun tuornar a chasa. La spüzza d'eira vaira intensiva!

Reclama

Dapli Grischun. RTR - SRG SSR idée suisse

du 07-03-2010

VOTAZIUNS

RESULTATS E DETAGLS:

RR: a partir da las 12:00
TvR, sin SF1: 17:30 Gulivaziun da finanzas top ni flop?

rtR

Radio e Televisiun Rumantscha / www.rtr.ch

Ir ad observar il tschêl staili sü Lü

Visita i'l center astronomic «Lü Stailas»

La sporta da «Lü Stailas» es unica in tuot l'Europa e fich interessanta per giuven e vegl. Eir las scoulas tiran a nüz quista sporta acumpagnativa a l'instrucziun da scoula e'ls uffants sun fich inchantats.

NICOLO BASS

L'on passà d'utuon es gnü inaugura il proget «Lü Stailas» respectivamaing il «Alpine Astroville» a Lü. Cun quist proget han Vaclav e Jitka Ourednik realisà lur sömmi e fat lur hobi sco manster. Vairamaing d'eiran els durant blers ons activs in America sco perscrutaders dal tscharvè uman e l'astronomia respectivamaing fotografias astronomicas d'eira ün hobi intensiv. Avant passa ün on han els lura decis da tuornar in Svizra ed han tscherchà ün lö per realisar lur sömmi d'ün center per fotografias astronomicas. «In dumanda gniva il Vallais e'l Grischun», declera Vaclav Ourednik. Ed a la fin s'han els decis pel pitschen cumün da Lü in Val Müstair. per Ourednik han giovà plüs factuors üna rolla per trar quista decisiun. «D'üna vart staina avair üna tscherta otezza e da tschella vart eir nots cleras cun bell'ora», declera il perit. Important es eir cha l'ingluminaziun da not nu vain disturbada da glüm artificiala da grondas citads. «L'ingluminaziun artificiala da las citads grondas as vezza sün grondas distanzas e quella disturba per part l'aspet e'l purtret dal tschêl.» A Lü in Val Müstair nun es quai il cas (forsa minchatant ün pa da la cità da Meran) e perquai han ils duos perscrutaders as decis per quist lö idillic sainza contaminaziun da glüm.

Restar flexibels culla spüerta

Vaclav e Jitka Ourednik han investi

cun sustegn dal Chantun, da la Confederaziun ed eir dal Cumün Val Müstair, blers raps in lur proget ed installà illa oriunda chasa da scoula a Lü ün center impreschiunant per observar e fotografar las stailas. L'idea es cha astronoms, sajan quai persunas singulas o gruppas, vegnan a Lü per observar e fotografar il sistem solar e galaxias lontan. La chasa da scoula es gnüda fabricada intuorn in ün pitschen albiert, cun tschinch abitaziuns cun pussibilità da cuschnar. Raduond 200 meters suot la chasa sun intant gnüdas installadas trais cuplas culs telescops astronomici chi sun colliats cul center d'abitat. «Nus vain previs d'installar tschinch fin set da quistas cuplas», declera il perit. Il böt füss nempe da metter a disposiziun per mincha abitaziun üna cupla culs instrumaints necessaris.

Intant sun ils duos perscrutaders fich cuntaints cul andamaint da lur proget. Lur idea ha eir chattà grond interess pro astronoms ed universitats. Perchè la sporta es unica in Europa. «Nus stain uossa restar flexibels e spordscher da tuottas sorts cuors ed arrandschamains», declera Jitka Ourednik, «perche davo quistas grondas investiziuns stuvaina uossa eir guadagnar raps». Sco ch'ella declera es lur sporta eir fich interessanta per hobi-astronoms chi nu pon as prestar svesa tuot l'equipamaint.

Interessant eir per scoulas

Per far fotografias astronomicas faja dabsögn, sco cha Vaclav Ourednik declera, bler temp. Ed el discorra quia da progets e na be da singulas fotografias. Per ragiundscher üna fotografia d'üna galaxia speciala o dal sistem solar, as stoja expuoner l'apparat a la glüm adüna darcheu sur plüssas uras. Quistas fotografias vegnan lura elavuradas i'l computer ad ün resultat fascinanz. Intant ston ils duos manaders dal proget amo installar a fin ils instrumaints e



Ils uffants da Zerne han observà l'eivna passada la glüna cun tuot seis detagls uschè daspera sco amo mai.

fotografia: Nicolo Bass

tils colliar culs computers i'l center. Ils Ouredniks vöglian realisar quista prümavaira lur prüma fotografia astronomica.

Intant han els pudü bivgnantar fin già plüssas persunas e gruppas interessadas in lur center d'observaziun. Ed els sun persvas cha lur idea s'ha verificada. Eir differentas classas da scoula muossan interess e visiteschan regularmaing il cumün astronomic alpin. Uschè ha per exaimpel visità la tschinchavla classa da Scuol cullas magistras Madlaina Schlöth e Lorena Parin il proget «Lü stailas» e dafatta

pernottà ill'antieriura chasa da scoula. «Ils uffants d'eiran fascinats», declera la magistra Madlaina Schlöth da Scuol, chi tematisescha l'universum e las stailas sco proget in scoula. Eir la tschinch- e sesavla classa da Zerne, cullas magistras Selina Siegrist e Simona De Steffani s'occupan da la tematica ed han visità l'eivna passada il cumün da Lü. «Per nus es quai stat üna bun'esperienza», declera Siegrist, «e quai es fich impreschiunant da verer il sulai o la glüna uschè daspera». Impustüt da verer tuot ils craters sülla glüna e dafatta il lö ingiò cha l'Apollo s'ha plachà, es stat pels uffants fich impreschiunant. Eir per Vaclav e Jitka Ourednik es il lavurar cun uffants ün'esperienza tuottafat nouva ed els han plaschair cha'ls uffants muossan interess. «Tuot la materia es relativamaing cumplichada ed id es üna gronda sfida da declerar quai simpel ed inlegiantaivel pels uffants». Cha quai til reuschischa muossa a la fin la fascinaziun dals uffants e quai til cuntainta enormamaing.

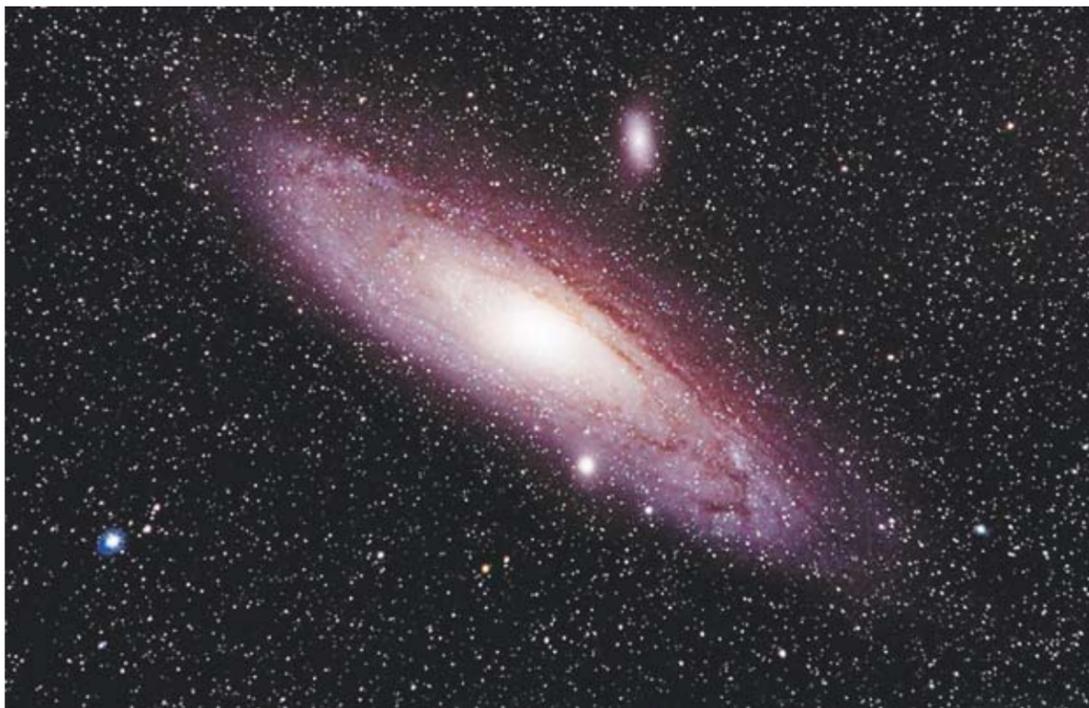
Cun lur sporta flexibla e vasta spordschan ils duos astronoms arrandschamaints e cuors per mincha gust: Dad eivnas astronomicas per profis fin cuors da fotografar per amatuors, da

sairadas d'observaziun per astronoms laics fin pro l'instrucziun d'uffants. Ed els fan quai cun grond gust e persvasiun e survegnan buns rebombs. «Tuot chi predscha noss'offerta chi'd es in quist möd unica in tuot l'Europa.

Observaziuns da stailas

Singulas persunas e gruppas pon annunzchar a cuorta vista l'interess per visitar il center astronomic «Lü Stailas» ed observar in sairas cleras las stailas. Ils possessuors Vaclav e Jitka Ourednik decleran ed introduian cumpetentamaing ill'astronomia e pisseran eir per pitschnas surpraisas culinarias. Ils duos perits organischan eir differents cuors da plüs dis, per exaimpel cuors ingiò ch'els decleran differents telescops o eir cuors d'introduziun illa fotografia astronomica per laics cun normalas cameras da fotografar.

Sco cha'ls duos iniziants decleran, tscherchan els eir adüna amo novvs acziunaris per lur proget. «Cun ün import da 500 francs as poja gnir acziunari da Lü Stailas e tour uschè ün toc universum a chasa», declera Vaclav Ourednik. Ulteriuras infuormaziuns: www.alpineastrovillage.com. (nba)



Bainbod as poja realisar da quistas fotografias eir davent dal center astronomic a Lü.

Eleccziun suprastant da Tschier

Val Müstair In occasiun da la votumaziun dals 7 marz ha la populaziun da la Val Müstair eir da decider sur da la nouva ledscha da taxa da cura e gabella da promoziun dal turissem unificada. Fin uossa existivan in mincha fracziun üna aigna ledscha per quistas duos taxas cun aignas tarifas e differentas basas da calculaziun. La nouva ledscha ha il böt da simplificar l'administraziun ed impustüt eir l'inchasch chi vain in avegnir fat da l'administraziun cumünala e na

plü da la società Turissem Val Müstair. La nouva ledscha es missa insembel our d'üna part generala ed üna disposiziun executiva. In quista disposiziun chi sta in avegnir in competenza da la suprastanza, vain impustüt definida l'otezza da las singulas taxas.

La ledscha generala invezza definischa ils roms e las plancas per l'execuziun. Scha la ledscha vain acceptada da la populaziun aintra quella in vigur retroactiv per ils 1. schner da quist on.

Plünavat han las votantas ed ils votants da la fracziun da Tschier d'eleger üna nouva rapreschantanta respectivamaing ün nouv rapreschantant illa suprastanza cumünala da la Val Müstair. Fin uossa d'eira la fracziun da Tschier rapreschantada tras Petra Ziswiler-Bott. Ella ha demischinà sia carica causa ch'ella ha surtut üna nouva sfida professionala a Tschier. Sco candidats per la successiun as mettan a disposiziun Aldo Pitsch e Dumeni Stupan. (nba)

INDEPENDENT



Daniel Badilatti, Zuoz Commerziant

«Eau am met gugent a disposiziun per ün'ulteriura perioda d'uffizi»

Tschernas dal circol als 7 marz 2010

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Samedan

Exposiziun publica da recuors
Revisiun parziela da la planisaziun locala

In applicaziun da l'art. 48 al. 4 da la ledscha chantunela davart la planisaziun dal territori (LPTC) ho lö l'exposiziun publica da recuors in regard a la revisiun parziela da la planisaziun locala da la vschinauncha da Samedan, decisa da la radunanza cumünela als 25 favrer 2010.

Proget:
Cristansains e Plaun God

Actas d'exposiziun da la planisaziun locala:
– plan da zonas 1 : 10'000 Plaun God
– plan da zonas 1 : 2'000 Cristansains
– rapport idrologic, revisiun da la zona da protecziun summarica
– rapport da planisaziun e cooperaziun
– schema da zonas

Termin d'exposiziun:
30 dis (dals 4 marz 2010 fin als 4 avrigl 2010)

Lö d'exposiziun / temp:
Chesa cumünela da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, local da publicaziun, düraunt las uras d'avertüra

Recuors da planisaziun:
Persunas chi haun ün egen interess degn da protecziun per contestar la planisaziun u chi sun legitimadas tenor il dret federel da fer quetaunt, paun inoltrer in scrit ün recuors da planisaziun cunter la revisiun parziela da la planisaziun locala, que infra 30 dis daspö la data da publicaziun dad hoz.

Organisaziuns per la protecziun da l'ambiant:
Las organisaziuns per la protecziun da l'ambiant faun valair lur dret da recuors a norma da l'art. 104 al. 2 LPTC, q.v.d. ch'ellas s'annunzchan infra il termin da recuors tar l'Uffizi chantunel da svilup territorial ed inoltrschan zieva eventualmaing üna pusiziun. Samedan, ils 2 marz 2010

In nom da la suprastanza cumünela
Thomas Nievergelt
president cumünel
Claudio Prevost
actuar
176.770.336

Publicaziun ufficiale
Cumün da Scuol

Dumonda da fabrica

Parcela/Via: 1444/Pradella
Patruna da fabrica: Töna Bischoff Pradella 7550 Scuol

Proget da fabrica: – Nouva porta externa vers vest
– Platta da betun sur il plan da la stalla

Profilaziun: 4 marz 2010

Plans da fabrica: Dürant il temp da publicaziun poja gnir tut invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Protestas: Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al cussagl cumünal. Protestas da dret privat sun d'inoltrar a l'Uffizi circuital da Suot Tasna.

7550 Scuol, als 4 marz 2010
Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.770.338

Dumonda da fabrica

Parcela/Via: 2127/Sotchà Dadora
Patruna da fabrica: Mengia Ritz Sotchà Dadora 7550 Scuol

Proget da fabrica: Tet da vaider vers ost

Profilaziun: 4 marz 2010

Plans da fabrica: Dürant il temp da publicaziun poja gnir tut invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Protestas: Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al cussagl cumünal. Protestas da dret privat sun d'inoltrar a l'Uffizi circuital da Suot Tasna.

7550 Scuol, als 4 marz 2010
Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.770.338

Publicaziun ufficiale
Cumün da Susch

Dumonda per ün permess da fabrica

Patrun da fabrica: Martina e Fabian Denoth-Rest Sur Punt 85 7542 Susch

Lö: Muglinas, parc. nr. 518

Zona: Zona da cumün

Intent: Chasa d'abitar nouva

Ulteriuras infuormaziuns: Chancellaria cumünala obain il schef da fabrica Giancarlo Neuhäusler

Recuors sun d'inoltrar: Dürant ils 20 dis da publicaziun dals 4 marz 2010 fin 23 marz 2010 al Cussagl cumünal da Susch, Center Muglinas, 7542 Susch

7542 Susch, 2 marz 2010
Per l'uffizi da fabrica
L'uffiziant: Robert Cantieni
176.770.344

Dumonda per ün permess da fabrica

Patrun da fabrica: Jon Müller Jassa 7542 Susch

Lö: La Rouvna, parc. nr. 99

Zona: Zona d'abitar

Intent: Chasa d'abitar nouva

Ulteriuras infuormaziuns: Chancellaria cumünala obain il schef da fabrica Giancarlo Neuhäusler

Recuors sun d'inoltrar: Dürant ils 20 dis da publicaziun dals 4 marz 2010 fin 23 marz 2010 al Cussagl cumünal da Susch, Center Muglinas, 7542 Susch

7542 Susch, 2 marz 2010
Per l'uffizi da fabrica
L'uffiziant: Robert Cantieni
176.770.344

Publicaziun ufficiale
Cumün da Ftan

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica: Anita e Men Mischol Plazzöl 135 F 7551 Fran

Proget da fabrica: Lucarna nouva

Profilaziun: 4 marz 2010

Parcela, quartier: 2745, Plazzöl

Plans da fabrica: Ils plans sun exposts illa chaista da publicaziun in chasa da scoula

Protestas: Protestas da dret public sun d'inoltrar in scrit (2 exemplars) infra 20 dis daspö la publicaziun al Cussagl da cumün. Protestas dal dret privat sun d'inoltrar a l'Uffizi dal Circul da Suot Tasna.

Ftan, 4 marz 2010
Uffizi da fabrica
176.770.339

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Samedan

Referendum da finanzas facultativ

La suprastanza cumünela da Samedan ho approvo als 25 favrer 2010 las seguintas dumandas da credit:

CHF 1'000'000.– incl. IPV per la colliaziun circulara dal provedimaint d'ova Ariefa

CHF 390'000.– incl. IPV per la planisaziun dal center da sport Promulins

CHF 2'320'000.– incl. IPV per la correcciun da la via Cristansains, 2. etappa, metter pü bass il binari da la VR

Quistas decisiuns sun suottamissas al referendum da finanzas facultativ tenor l'art. 22 al. 1 da la constituziun cumünela. Sch'almain 175 persunas cun dret da vuscher pretendan in scrit üna votaziun a l'urna infra 14 dis daspö la publicaziun, alura vain suspaisa la vigor leghela da quistas decisiuns. Zieva la scadenza na drueda dal referendum sun las decisiuns da la radunanza cumünela leghelmaing valablas. Il termin da referendum scada als 19 marz 2010. Samedan, ils 1. marz 2010

In nom da la suprastanza cumünela da Samedan
Thomas Nievergelt
president cumünel
Claudio Prevost
actuar
176.770.329

Forum da votumaziun

NEF? Na!

Illa votumaziun dals 7 marz sto la populaziun decider sur dal proget «nouva egualisaziun da finanzas in Grischun» (NEF). La publicaziun da cifras veglias – novas nu sun amo avant man causa cha'ls cumüns nun han amo serrà giò ils quints dal 2009 – chaschuna pel mumaint grondas discussiuns contraversas. Il cumün da Val Müstair s'ha fin uossa retgnü cun speculaziuns per qual import ch'el profitess o perdess culla NFA – üna tactica prudainta per na far impromischiuns na propcha fondüdas. Però sün che basa as fuorma la populaziun si'opiniun? Ha ella la survista sur da tuot il paquet vast e cumplex?

Tenor nus nu vaja gnanca per quai sch'ün cumün tockess pro'ls vendschaders o na, i va per la respunsabilità per la scolaziun cha'l chantun Grischun accumulaischa adüna plü pac. Bainschi til restan tschertas incumbenzas, ma el delegescha p.ex. las seguintas als cumüns: – Las terapias da pedagogia curativa (discalculia, legastenia, logopedia) dvaintan affar dal cumün. El sto surtour ils cuosts plains. Eir la decisiun per talas terapias suottastà al cumün, fin uossa decidaivan gremis competents e neutrals. – Ils transports dals scolars ston gnir finanziats plainamaing dal cumün.

Id exista il privel cha'l Cumün da Val Müstair nun es capabel d'executar quists dovairs – impustüt finanziaing. E cun quai cha la scolaziun es fingià il plü ot post dal budschet dal Cumün da Val Müstair esa d'avair temma chi gnarà spargnä in avegnir a cuosts da la qualità da la scolaziun dals uffants o pro'ls servezzans socials.

Tras quistas spiegaziuns pudess nasscher l'impreschiun cha nus nu vain fiduzcha illa lavur da la suprastanza cumünala. Quai nun es nimia uschè, nos manader da scoula es in stret e bun contact culla suprastanza e l'administraziun cumünala. La scolaziun cuosta, ed i nun es da schnear cha la scoula Val Müstair tocca pro las charas – rinforzà tras il sistem ingüst dal Chantun chi dà subvenziuns a man dal nomer da scolars e na plü a man dal nomer da partiziuns sco da plü bod. Nus lessan exprimer nossa plaina arcugnuschtscha ed ün grond ingrazchamaint invers il cumün per sias investiziuns generusas per la scoula. Ma culla NEF as pudess volver il vent remarchabelmaing!

A tuots quels cha l'egualità da las schanzas dals uffants da la Val Müstair culs uffants dal rest dal Grischun sta a cour vain racumandà da metter als 7 marz ün «NA» ill'urna.

Urs Kühne, in nom da la magistraglia Val Müstair

*Gioda il mumaint
perche cha tü nu poust svier tia sort.*

Anunzcha da mort

Zieva cuort temp a l'ospidel da Scuol, ho mia chera duonna, mamma e nona pudieu paschavelmaing indrumanzer.

Lydia Huder-Rosina
8 november 1931 – 2 marz 2010

Adressa da led
Guido Huder-Rosina
Chasa Sotsass
7550 Scuol

Guido Huder-Rosina
Chasa Sotsass
7550 Scuol

Cumgiò i'l stret ravuogl da la famiglia, venderdi ils 5 marz, a las 14.00 cremaziun a Cuoira/Sand.

Impè da fluors giavüschains da resguarder l'Ospidal d'Engiadina Bassa a Scuol.
PC 70-641-5 Center da sandà d'Engiadina Bassa.

176.770.356

Cussagl da Cumön Kreisrat

JON MANATSCHAL
(fin accò)

– degn da fiduzcha – correct – verso
– cun experienza – pront per cumpromiss – inrischo

Jon Manatschal s'ingascha per la construcziun d'abitaziuns a fit novas e favuravlas scu eir per üna chesa da chüra chi spordscha als inquilins ün'ota qualità da viver a predschs supportabels.

176.770.145

Fax 081 837 90 82

Per rapports regiunels
es la redacziun
adüna arcugnuscha!

Tel. 081 837 90 81



Carola Bezzola-Andina, SP Hansjörg Hosch, GLP Cordula Seger, sainza partieu Jost Falett, sainza partieu Barbara Jenny, sainza partieu Nicola Caduff, JUSO Maurizio Greutert, sainza partieu Katharina von Salis, sainza partieu Andreas Weisstanner, SP Emilia Zangger, sainza partieu Marcello Giovanoli-Tuena, SP Göri Klainguti, sainza partieu

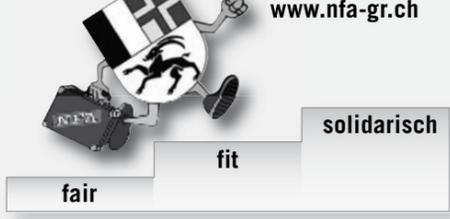
JA 7. März 2010
Bündner NFA!
 www.nfa-gr.ch



Jochen Gaudenz
 Schulratspräsident Kon-
 sortium Ardez bis Zernez
 Lavin

«Die Schulqualität ist mit der NFA gewährleistet. Unsere Gemeinden haben sogar mehr Mittel zur Verfügung.»

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft erteilt werden



Überparteiliches Komitee JA zur Bündner NFA! 7002 Chur

Praxismitarbeiterin in St. Moritzer Augenarztpraxis mit Schwerpunkt Kinder gesucht

für 40 bis 80%, ab 1. Juni oder nach Vereinbarung, Fremdsprachenkenntnisse erwünscht, flexible Arbeitszeiten, langfristige Anstellung geboten.

Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an:
Dr. Dora Lengyel
 Via dal Bagn 24, 7500 St. Moritz

176.770.369

Subaru Forester 2.0 Turbo GT «Club»

177 PS, rot mét., Jg. 4.05, ab MFK, nur 18 600 km, Top-Zustand, wegen Nichtgebrauch zu verkaufen, NP Fr. 43 000.–, **jetzt Fr. 25 000.–**

Tel. 081 832 28 03, Fiechter

176.770.359

In unsere **Alpin Gärtnerei Celerina** suchen wir für Verkauf und Pflanzenpflege eine/ einen

Gärtner/in

Mitte/Ende April–Oktober

Gärtner/in

Mitte/Ende April–Juni

Alpin Gartencenter
 7477 Filisur, Tel. 081 410 70 70

schutz filisur

Alpin Gartencenter

176.770.643

ACHTUNG Altgold-Ankauf

zu aktuellen Tagespreisen

Ringe, Anhänger, Uhren (auch defekt), Goldzähne, Diamanten, Collier, Luxusuhren, Goldvreneli, Goldbarren usw.

Machen Sie Ihr Gold zu Geld! Sofortige Barauszahlung!

Gratis-Schätzung

Samstag, 6. März 2010

10.00 bis 19.00 Uhr

Hotel Cervus

Via Giovanni Segantini 32

7500 St. Moritz

Weitere Auskünfte:
 Telefon 079 918 74 07

005.749.150

junges, innovatives architektur-büro sucht ab sofort für 2010

bauleiter/-in freelancer oder teilzeit

anforderungen:
 gute kenntnisse offertwesen + erfahrung bauleitung
 wir freuen uns auf ihre bewerbung

architectura **feuerstein**
 quadras 165, 7550 Scuol
 info@arch-feuerstein.ch
 www.arch-feuerstein.ch

176.770.371

Platzvorschriften

für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

JA zum Architekturwettbewerb **Pflegeheim**

Sie achten damit die Pflegebedürftigen

- Mit rascher Verbesserung der Pflegeheimsituation
- Mit dem besten Standort gemäss Studie
- Mit exklusiver, sonniger Hanglage des Pflegeheims
- Mit ebenem Zugang ins Dorfzentrum
- Mit Anschluss ans Naherholungsgebiet Muntarütsch
- Mit der einzigen Möglichkeit für 7,5 Mio. Kantonsbeiträge
- Mit Architekturwettbewerb und umfassender Orientierung
- Mit Synergien dank nahem Spital Oberengadin
- Ohne das jahrelange Hausen auf Baustelle und in Provisorien

Pro Pflegeheim

Christian Meuli, Thomas Nievergelt, Gian Peter Niggli, Claudia Riederer, Gian Sutter, Claudia Troncana, Max Weiss

Martin Aebli, Matteo Arioli, Sigi Aspiron, Silva Maria Balastè, Marion Barandun, Mario Barblan, Peter Barth, Attilio Bivetti, Patrick Blarer, Astrid Bolpagni, Daniel Bosshard, Giacem Bott, Gian Battista Camenisch, Rätö Camenisch, Theo Cavegn, Dumeng Clavuot, Diana Costa, Richard Dillier, Kurt Döbeli, Sandro Ferretti, Daniela Franziscus, Livia Fratschöl, Remo Fratschöl, Béatrice Funk, Vreni Gafner-Stöckli, Luigi Ghilardi, Lucrezia Giovanoli, Martina Gorfer, Katrin Götz, Pierre Grädel, Fritz Hagmann, Ursulina Hagmann, Christian Hartmann, Markus Hauser, Andreas Heimo, Urs Höhener, Dr. med. Peter Huber, Andri Laager, Dr. med. Mario Lanfranchi, Kurt Lazzarini, Dieter Leipold, Carl Chasper Lüthi, Jon Manatschal, Peter Märky, Andrea Mathis, Thomas J. Meile, Dino Menghini, Martin Merz, Peter Meuli, Ladina Meyer, Aldo Oswald, Rino Padrun, Esther Pfäffli, Michael Pfäffli, Hermann Pfister, Urs Pfister, Franziska Piatti Döbeli, Bettina Plattner Gerber, Martin Reisinger, Franz Rödiger, Renato Roffler, Markus Rominger, Christine Salis, Hansruedi Schaffner, Curdin Schmidt, Montserrat Schmidt, Luzi Schucan, Patrick Steger, Hans Stoffel, Josy Studer, Robert Studer, Markus Testa, Renato Testa, Roberto Trivella, Jürg Troncana, Claudia Turnes, Robert Turnes, Anita Urfer, Gian Battista Valär, Linard Weidmann, Flurin Wieser, Marc E. Wieser, Rinaldo Willy, Sandra Zöllig



Grundstück für das neue Pflegeheim vom Flugplatz her gesehen

Nichtraucher sucht von **Zernez-Maloja** per sofort oder auf Ende März **Zimmer oder 1- bis 2½-Zi.-Wohnung** unmöbliert, Tel. 079 202 99 00

176.770.368

Lager zu vermieten, **St. Moritz**, nahe Bobbahn, ca. **150 m²**, trocken, **kalt**, drei Etagen, ca. Fr. 10.– pro m²/mtl., Teilflächen möglich, ab sofort. **Tel. 076 739 12 59 (nur SMS)** oder Tel. zw. 12.00–14.00 und ab 18.00 Uhr.

176.770.375

S-chanf
 Zu verkaufen an sonniger Lage **3½-Zimmer-Wohnung**
Fr. 715 000.–

im EG, mit Gartensitzplatz. Spezieller Grundriss und schöner Ausbau (Lärchenparkett), 2 Nasszellen, Lift. Ausbauwünsche (Küche/Nasszellen) können noch berücksichtigt werden. Bezug Frühling 2010.

Für einen Besichtigungstermin rufen Sie uns unverbindlich an:
Angelini AG, 7525 S-chanf
Telefon 081 854 11 20

176.770.340

+ Bauen ist unsere Kernkompetenz. Als modernes, ISO zertifiziertes Bauunternehmen mit ca. 60 Mitarbeitern suchen wir zur Unterstützung unseres technischen Kaders

Bauschreiber/in oder Technische Kauffrau / Technischen Kaufmann 50% - 80%

Das bringen Sie mit:
 - Technische, kaufmännische Ausbildung
 - Gute PC-Kenntnisse
 - Sprachen Deutsch/Italienisch

Das bieten wir:
 - Vielfältige kaufmännische und technische Aufgaben
 - Ein motiviertes Team
 - Leistungsgerechte Entlohnung und gute Sozialleistungen

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Peter Hotz, Rocca + Hotz AG, Bauunternehmung
 7524 Zuoz, Telefon +41 81 854 12 86, peterhotz@roccahotz.ch

ROCCA + HOTZBAU



20% 70% 40%

AUF ALLE HARDGOODS UND WINTER-COLLECTION

WORKSHOP FREESTYLE SPORTS ST. MORITZ

workshop

workshop-sports.com contact@workshop-sports.com
 +41 (0)81 842 65 02 via dal bagn 22 7500 St.Moritz



Einfach, schnell und sicher – Rotkreuz-Notruf.

Schweizerisches Rotes Kreuz

Rotkreuz-Notruf, Telefon 031 387 74 90, notruf@redcross.ch, www.rotkreuz-notruf.ch oder bei Ihrem Rotkreuz-Kantonalverband

Hammer- Preise



1/2
Preis

1.35
statt 2.70

Grapefruit rot,
Spanien,
Netz à 3 Stück

1.40
statt 2.80

Eisbergsalat,
Spanien



1/2
Preis



40%
Rabatt

per kg
43.-
statt 75.-

Coop Kalbsplätzli,
4 Stück, Schweiz,
ca. 450 g
in Selbstbedienung



1/2
Preis

8.-
statt 16.-

Coop Wienerli,
Europa,
10 Paar, 1 kg

Bis Samstag, 6. März 2010, solange Vorrat



Für Sparer:
20%
Rabatt
auf alle Weine

Gültig bis 6. März 2010

Ausgeschlossen: alle Aktionen, Schaumweine, Champagner und sämtliche Weine mit über 15 Volumenprozenten. Nicht kumulierbar mit dem Mengenrabatt von 10% beim Kauf ab 6 Flaschen Wein à 70 cl/75 cl aus dem Normalpreis-Sortiment. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Für jeden Anlass
den passenden Wein.

www.coop.ch/wein

coop

Für mich und dich.

«Che bel sulagl sur munt e val»

Mit der Familie Agrippi am Chalandamarz

Frühmorgens bereits Glockengeläute, Peitschenknaller und Kindergesang. Am 1. März werden nach uraltem heidnischen Brauch auch in Pontresina Frühlingsgeister beschwört und der Winter vertrieben.

URSIN MAISSEN

Fasnachts- und Karnevalsumzüge sucht man in Südbünden grösstenteils vergebens. Dafür findet am 1. März alle Jahre einer der schönsten und berühmtesten Engadiner Bräuche statt. Der Chalandamarz gehört zum Engadin wie die Karamellsauce und der Rahm zu den «Chastagnas». Mit Zampuogns, Talacs, S-chellas, Plumpas und Brunzinas wird der Winter ausgeläutet und mit romanischem Gesang auf den Frühlingsbeginn eingestimmt. «Naiv e glatsch svanit» (Schnee und Eis verschwinde) oder «Che bel sulagl sur munt e val» (Welch schöne Sonne über Berg und Tal) sind nur zwei von zahlreichen, bis zu dreistimmigen Schülerliedern, die in den Gassen der Dörfer erklingen. Als krönender Abschluss wird am Abend dann jeweils der «Balin» veranstaltet.

Bei herrlichem Frühlingswetter begleitete die «Engadiner Post/Posta Ladina» vergangenen Montag die Familie Agrippi am Chalandamarz da Puntraschna. Die Kinder von Annemarie und Eric Agrippi heissen Gina, Seraina, Arina und Quirin, sind zwischen drei und neun Jahre alt und begeisterte Chalandamarz-Fans.

«Ich singe die Chalandamarz-Lieder auch zu Hause mit meinen Schwestern», erzählt Quirin sichtlich stolz. Zur Vorbereitung auf den grossen Tag gehört es auch, eine Glocke zu organisieren. Dieses Jahr hat der kleine Quirin von einer Nachbarin ein besonderes Prachtexemplar ausleihen dürfen. Eine grosse Glocke gehört am Chalandamarz zum Prestige, hierfür nimmt er auch das höhere Gewicht in Kauf. «Blusas» und Zipfelmützen werden allen Schülern von der Gemeindeschule zur Verfügung gestellt. «Müsste man diese kaufen, käme das nach jedem Wachstumsschub ziemlich teuer», sagt Annemarie Agrippi. Die Vorfriede auf den 1. März ist bei Quirin jedes Jahr riesig und er kommt in der Nacht zuvor voller Aufregung jeweils kaum zu Schlaf. «Mein Vater hat mich heute erst um 06.50 Uhr geweckt», beklagt



Geniessen «ihren» Chalandamarz: Quirin, Arina, Seraina und Gina Agrippi (von links).

Fotos: Ursin Maissen

sich der Zweitklässler und legt sich seine Glocke um.

Traditionsbewusste Schüler

Wie in jeder Ortschaft des Tals hat auch der Chalandamarz in Pontresina seine ganz besonderen Eigenheiten. Die Primarschüler sind in roten Bauernkutschen, schwarzen Zipfelmützen und entsprechenden Sennen-Halstüchern gekleidet und tragen am Umzug Glocken in allen Formen und Grössen. In den blauen Bündner Bauernblusen sind die Oberstufenschüler unterwegs. Sechs «Chavagls» ziehen den Chalandamarz-Wagen, auf dem das Dorfwapen prangt. Die «Patruns» leiten den Umzug. Zu diesen gehört ein Dirigent in schwarzem Frack und Zylinderhut, der bärtige «Vitürin», der zusammen mit der «Seguonda Giaischla» jeweils die Peitschen knallt und «Pesters», die am Umzug als Hirten walten. Zudem sammeln «Chaschiers» Geld für die Schülerkasse und «Sains» ziehen von Haus zu Haus, um Früchte und Süßigkeiten für die Schüler zu ergattern.

Ausser beim nachmittäglichen Kindergartenumzug nehmen in Pontresina traditionellerweise nur Buben am Chalandamarz teil. Es habe von Eltern immer wieder Vorstösse gegeben, auch die Mädchen teilnehmen zu lassen. Die Schüler selbst hätten sich bei Abstimmungen jedoch immer wieder dafür ausgesprochen, den Anlass nach alter Tradition weiterzuführen, sagt Annemarie Agrippi. «Im Kindergarten dürfen die Mädchen wohl teilnehmen, damit der Gesang der Kleinen besser tönt», schmunzelt sie.

Chalandamarz ist in Pontresina durch und durch ein Schülerfest. Während die Gesangsproben im Vorfeld noch von den Lehrern geleitet werden, übernehmen die Schüler am 1. März die Verantwortung für den Brauch. Die Mädchen basteln im Unterricht «Rösas» für die Jungs und schmücken mit diesen bunten Papierblumen auch den Umzugswagen. Das Mittagessen für die «Patruns» sowie der «Balin» werden von den Schülerinnen der Oberstufe vorbereitet. Der «Balin» bildet am Chalandamarz den grossen Höhepunkt und findet im festlich geschmückten Rondo statt. Für die Schülerschaft ist es sozusagen die Datingshow des Jahres und manch einer findet dabei seinen Schulschatz.

Der Tanzbegleitung zuliebe

Vergangenes Jahr sei Quirin am Chalandamarz ein bisschen krank gewesen, habe den Umzug aber auf keinen Fall verpassen wollen. Beim Tanzen am Balin habe er ziemlich erschöpft seiner Begleitung mitgeteilt, dass er besser nach Hause sollte. «Als sie darauf in Tränen ausbrach, hat er zwei Flaschen Cola getrunken und doch noch tapfer bis zum Schluss getanzt», erzählt seine Mutter. Annemarie Agrippi

www.engadinerpost.ch

Chalandamarz ist ein farbenfroher Brauch. Die EP/PL und die romanische Nachrichtenagentur anr waren an den Anlässen in Pontresina und Zernez mit dabei. Eine Auswahl von Bildern findet man auf www.engadinerpost.ch unter Bildergalerie.

Festsaal bleibt jedoch Hoheitsgebiet der Schülerschaft, in dem dieses Jahr die Pontresiner Band «Blue Eyes stay Blue Spray» auftrat. «Mit der obligaten Pärchenpolonaise ist auch am Balin zumindest noch ein bisschen Tradition übrig geblieben», meint Annemarie Agrippi.

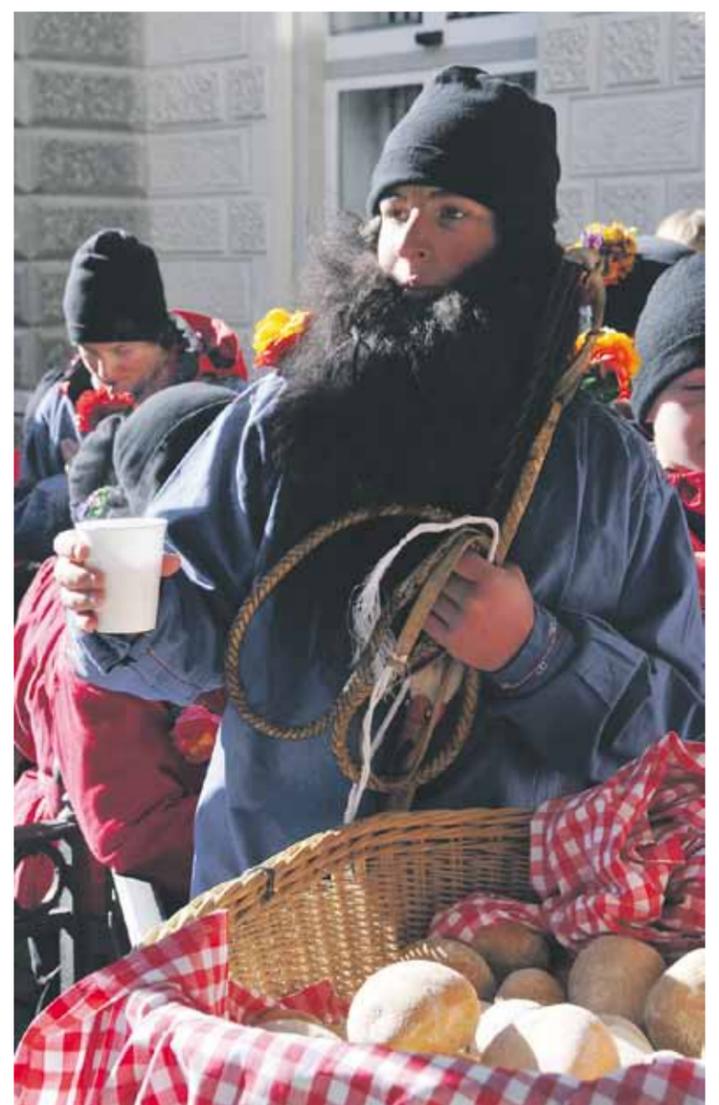
Die sechsjährige Arina durfte ihren Kindergarten-Balin bereits in der Woche zuvor feiern. Dieser findet noch zu Volksmusik statt. «Gina und ich durften dort auch mittanzen», schwärmt Seraina, die zweitjüngste der Geschwister. Da Arina im Herbst in die erste Klasse übertritt, war es für sie der letzte Chalandamarz, an dem sie noch aktiv teilnehmen konnte. «Als ich meine Tochter darauf ansprach, sagte Arina, sie wisse es und werde den Umzug trotzdem als Zuschauerin begleiten», so die Mutter. Es sei für sie selbstverständlich, dass der Chalandamarz eben von den Buben geprägt werde.

Begeisterung für Brauchtum

Wie beliebt diese Tradition auch bei der Bevölkerung ist, zeigen die vielen Zuschauer. Dicht gedrängt schlendert Jung und Alt vom alten Schulhaus, der Cruscheda entlang und vorbei an den alten Engadinerhäusern im Dorfteil Giarson. Nostalgisch schweben ehemalige Pontresiner Schüler in Erinnerungen an ihre eigenen Chalandamarz-Zeiten. Auch Annemarie Agrippi kann die Begeisterung für das alte Brauchtum verstehen. «Nach meiner Schulzeit habe ich ein Jahr in Romanshorn verbracht und den Chalandamarz unheimlich vermisst.» Der Umzug habe sich seit ihrer eigenen Schulzeit kaum verändert, selbst die Route durch das langgezogene Dorf ist noch immer die gleiche. Auch der Tabakrauch der Pfeifen, Stumpen und Cigarillos der «Patruns» gehöre einfach dazu. «Das ist eben der originale Duft vom Chalandamarz», sagt sie und folgt mit ihren beiden Kleinsten freudig dem festlichen «Cortegi da Chalandamarz».



In Gruppen ziehen die Pontresiner Schüler durch das Dorf.



Der Chalandamarz gibt Durst und Hunger. Zum Glück gibts eine Zwischenverpflegung.



Lucrezia Giovanoli-Tonas · Sils · Kaufmännische Leiterin



Markus Kirchgeorg · Pontresina · Unternehmer



Gian Peter Niggli · Samedan · Eidg. dipl. Meisterlandwirt



Esther Pfäffli-Porton · St. Moritz · Mutter und Geschäftsfrau



Bettina Plattner-Gerber · Pontresina · Hoteldirektorin



Patrick Steger · Zuoz · Internatsleiter



Gian Sutter · Samedan · Landwirt und Direktvermarkter



Linard Weidmann · Champfèr · Unternehmer

Kreisratswahlen 7. März 2010

www.fdp-oberengadin.ch

Wählen Sie bürgerlich



Zu vermieten

15. April bis 30. November 2010

Neubau Chalavus
St. Moritz-Bad

5 möblierte Studios

Einzel- und Doppelbenutzung
CHF 880.- pro Studio/mtl.

Sergio Testa
Tel. 081 830 07 07, Fax 081 830 07 08
Mobil 079 610 30 51
Hotel Salastrains, St. Moritz

176.770.342



IRMIS SCHNEIDEREI & BOUTIQUE

Neue Öffnungszeiten ab 1. März

Mo-Do: 10-12.30, 16-19 Uhr
Fr: 7-13 Uhr durchgehend

Zuoz Chesa Müsella
Tel 081 854 26 36

koller
elektro
der helle Service!

Tel 081 850 19 00
www.elektro-koller.ch

ZUOZ

Ganzjährig zu vermieten

exklusive 3½-Zi.-Gartenwohnung

mit traumhaftem Blick in die Berge
an begehrt, leicht erhöhter Lage, nahe Skilift,
Golfplatz und Dorf.

Offene Wohnküche, Cheminée, Du/WC, Bad/WC,
Abstell- und Hausw.Raum, alles auf einer Ebene,
teilmöbliert. Grosser Ski- und Veloraum.

Grosser Garten-Sitzplatz mit unverbaubarer Aussicht
ins Oberengadin.

Miete pro Monat Fr. 2600.-, exkl. NK
Tiefgaragenplatz Fr. 100.-
Bezugsbereit ab 1. April 2010

K. und G. Zünd, Tel. 081 854 04 42 oder
P 071 755 44 24/M 079 640 44 24
E-Mail karl.zund@zund.com

176.770.260

GERONIMI AIRPORTGARAGE

Bei uns wird folgende Arbeitsstelle frei:

Kundendienstberater

Ihre Aufgaben

- Die Kundenpflege und Betreuung von Kunden und Lieferanten
- Die selbstständige Führung der Reparaturannahme
- Die Abrechnung der Reparatur- und Garantiarbeiten
- Die Erstellung von Kostenvoranschlägen

Ihr Profil

- Freundlicher Umgang mit dem Kunden
- Gepflegtes und selbstbewusstes Auftreten
- Gewissenhaftes, exaktes Arbeiten
- Erfahrung in ähnlicher Stellung
- Berufserfahrung in einem Garagenbetrieb ist von Vorteil
- Deutschsprachig und Italienischkenntnisse

Wir bieten

- Engagiertes und motiviertes Team
- Moderne Infrastruktur
- Zeitgemässe Entlohnung, gute Sozialleistungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail an Herrn Daniele Geronimi.

Airport Garage Geronimi SA, Cho d'Punt 24, 7503 Samedan
Telefon 081 851 00 80, auto@geronimi.ch



Zahnarztpraxis Dr. Liebi und Dr. Trabold

Wir offerieren eine Ausbildungsstelle zur

Dentalassistentin

Beginn Sommer 2010. Fundierte Ausbildung in allen
Bereichen der modernen Zahnmedizin.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf: Tel. 081 833 73 73

Zahnarztpraxis Dr. Liebi und Dr. Trabold	Via Tinus 5 7500 St. Moritz	Tel. 081 833 73 73 Fax 081 833 87 57
---	--------------------------------	---

www.engadinerpost.ch

ZUOZ

Zu vermieten

traumhafte 4½-Zimmer-Attikawohnung

Südterrasse mit Aussicht auf die Berge
Nahe Zentrum und Golfplatz, Neubau
Wohnfläche BGF: 127 m²
Dusche/WC, Bad/WC, Lift
Miete pro Monat inkl. NK Fr. 3930.-
Tiefgaragenplatz Fr. 150.-
Verfügbar ab April 2010

Sind Sie interessiert?
GPM Swiss AG, Telefon 052 761 37 06

176.770.079



Im wunderschönen Engadin suchen wir per sofort
oder nach Vereinbarung

zwei gelernte Metzger

Aufgabenbereich:

- Engros-Richterei, Verkauf
- Detailverkauf und Wursterei

Anforderungsprofil:

- Sie sind ein gelernter Metzger mit Lehrabschluss
- Sie arbeiten selbstständig, speditiv und exakt
- Sie haben Grunderfahrung im Ladenverkauf sowie auch im Engros
- Sie sprechen perfekt Deutsch, Italienisch-Kenntnisse von Vorteil

Wir bieten Ihnen:

- Einen zukunftsorientierten Arbeitsplatz in einem interessanten Arbeitsumfeld
- Den Aufgaben und Leistungen entsprechendes Salär

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. Herr Peter Kiegerl gibt Ihnen gerne nähere Auskünfte.

Fleisch Engros Engiadina

Peter Kiegerl
Cho d' Punt 45
7503 Samedan
Telefon 081 850 08 05



176.770.326

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.-
- ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 97.-
- ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 116.-
- ein Jahres-Abonnement für Fr. 169.-

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Faxen an Telefon 081 837 90 91 oder Telefon 081 861 01 32

Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31

Mail: abo@engadinerpost.ch

drink good live long



Cantina RATTI

WEINHANDLUNG
CELERINA / ST. MORITZ

präsentiert



DO, 4. MÄRZ 2010
15.00 - 18.00 Uhr

Cantina RATTI & Coralie de Boüard
(Besitzerfamilie von Ch. Angelus & La Fleur de Boüard)
zeigen div. Jahrgänge von beiden Châteaux

Via da la Staziun 22 · 7505 Celerina / St. Moritz
www.cantina-ratti.ch



täglich geöffnet von 9.00 - 19.00h

ASIAN FOOD FESTIVAL

MACHEN SIE MIT UNS EINEN STREIFZUG DURCH DEN FERNEN OSTEN - VOM 6. BIS 21. MÄRZ

Vietnam - Knusprige Loempia - oder Glücksrollen

Indien - Lammcurry mit Kartoffelwürfeln und unserer speziellen Currygewürzmischung gegart

Sri Lanka - Chicken Curry mit vielen verschiedenen Gewürzen

Laos - Kingfish und Papayawürfel gebraten mit Ingwer und Zitronengras

Indonesien - Rotes Gemüsecurry mit Bambus

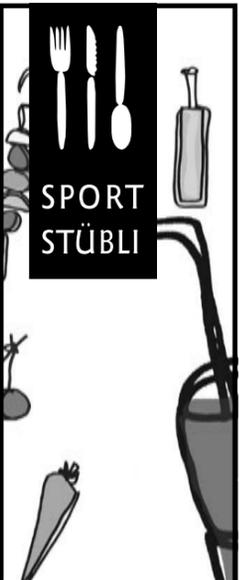
Thailand - Entenbruststreifen gebraten mit Ingwer

...und weitere scharfe asiatische Gerichte

Sportlich gediegen

Das Sportstübli im Sporthotel Pontresina. Mittags und abends.
Reservation +41 (0)81 838 94 00 www.sporthotel.ch

SPORT
STÜBLI



Zu verkaufen

Kleine Fabrik

mit Wohnmöglichkeit und Bauland, in Gemeinde am Neuenburgersee.

Tel. 032 730 39 09 - 079 210 41 79

176.770.303

Zu vermieten ganzjährig sehr sonnige

1½-Zimmer-Wohnung, sehr hell

- mit sehr grossem Nebenraum
- mit Dampfsauna / Dusche
- mit Steamer, Keramikherd, Abwaschmaschine, Stucka, Deckenbeleuchtung, Closomat, Marmorböden, Bodenheizung
- Gartenplatz, Grillplatz, auf Wunsch möbliert
- ab 1. April 2010, Fr. 1200.- plus Fr. 100.- HK/NK akonto, Erstvermietung
- in Samedan. Tel. 079 215 51 66

Nachfolger/in gesucht für gut gehenden Damen- und Herrensalon (3 Plätze)

im Oberengadin. Kundschaft vorhanden. Gute Lage, 1 Parkplatz.

Chiffre H 176-770009, Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.770.009

Abonnieren auch Sie ein Stück Engadin



Telefon: 081 837 90 80

St. Moritzer Ärztesgesellschaft

Wochenenddienst der St. Moritzer Ärzte

April 2010	3./4.	S. Richter	081 830 80 50
	10.	M. Lanfranchi	081 838 60 60
	11.	H. Klinke	081 833 83 83
	17./18.	R. Eberhard	081 830 80 00
	24.	M. Robustelli	081 830 80 20
Mai 2010	25.	L. Kaestner	081 826 53 44
	1./2.	M. Robustelli	081 830 80 20
	8.	M. Lanfranchi	081 838 60 60
	9.	L. Kaestner	081 826 53 44
	15./16.	K. Hagen	081 830 80 35
Juni 2010	22./23.	A. Schläpfer	081 833 17 77
	29./30.	K. Hagen	081 830 80 35
	5./6.	R. Rouhi	081 837 30 30
	12.	A. Schläpfer	081 833 17 77
	13.	R. Rouhi	081 837 30 30
Juli 2010	19./20.	L. Kaestner	081 826 53 44
	26./27.	P. Hasler	081 833 83 83
	3.	P. De Vecchi	081 830 80 10
	4.	S. Richter	081 830 80 50
	10./11.	A. Schläpfer	081 833 17 77
August 2010	17./18.	P. Hasler	081 833 83 83
	24./25.	M. Robustelli	081 830 80 20
	31.	R. Rouhi	081 837 30 30
	1.	R. Rouhi	081 837 30 30
	7./8.	A. Schläpfer	081 833 17 77
September 2010	14./15.	P. Hasler	081 833 83 83
	21./22.	R. Rouhi	081 837 30 30
	28./29.	S. Richter	081 830 80 50
	4./5.	M. Robustelli	081 830 80 20
	11./12.	R. Eberhard	081 830 80 00
	18.	P. De Vecchi	081 830 80 10
	19.	M. Lanfranchi	081 838 60 60
	25./26.	L. Kaestner	081 826 53 44

Abwesenheit der St. Moritzer Ärzte

Dr. med. R. Bientreu und R. Kienz, St. Moritz	081 834 40 40	durchgehend geöffnet
Dr. med. Th. Buder, St. Moritz	081 833 41 41	19.04.-30.04.2010 14.06.-04.07.2010
Dr. med. P. De Vecchi, St. Moritz	081 830 80 10	22.05.-01.06.2010 12.06.-20.06.2010
Dr. med. R. Eberhard, St. Moritz	081 830 80 00	24.04.-23.05.2010
Dr. med. D. Eisenmann, St. Moritz	081 837 36 26	17.05.-23.05.2010
Dr. med. D. Fanconi, St. Moritz	081 833 07 70	13.05.-30.05.2010
Dr. med. K. Hagen, St. Moritz	081 830 80 35	01.04.-07.04.2010
Dr. med. P. Hasler und H. Klinke, St. Moritz	081 833 83 83	08.05.-24.05.2010
Dr. med. L. Kaestner, Sils-Baselgia	081 826 53 44	13.05.-06.06.2010
Dr. med. M. Lanfranchi, Silvaplana	081 838 60 60	22.05.-13.06.2010
Dr. med. D. Lengyel, St. Moritz	081 834 02 02	03.05.-14.05.2010
Dr. med. J. Peters, Silvaplana	081 834 30 70	08.05.-23.05.2010
Dr. med. S. Richter, St. Moritz	081 830 80 50	12.05.-30.05.2010 13.08.-22.08.2010
Dr. med. M. Robustelli, St. Moritz	081 830 80 20	08.05.-30.05.2010 10.07.-18.07.2010
Dr. med. R. Rouhi, St. Moritz	081 837 30 30	13.05.-30.05.2010
Dr. med. I. Sandmeier, St. Moritz	081 830 80 30	01.04.-11.04.2010 10.07.-18.07.2010 21.08.-29.08.2010
Dr. med. Ricardo Silva, St. Moritz	081 833 18 18	10.05.-31.05.2010
Dr. med. A. Schläpfer, St. Moritz	081 833 17 77	24.04.-09.05.2010 26.06.-04.07.2010
Dr. med. H. Troxler, St. Moritz	081 833 80 66	durchgehend geöffnet
Dr. med. S. Werner, St. Moritz	081 833 58 78	10.05.-21.05.2010 26.07.-06.08.2010
Med. Zentrum Heilbad, St. Moritz	081 830 80 80	durchgehend geöffnet
Klinik Gut, St. Moritz	081 836 34 34	durchgehend geöffnet

S-chanf

Zu verkaufen an sonniger Lage

4½-Zimmer-Wohnung

Fr. 880 000.-

im 1. OG, mit Balkon. Spezieller Grundriss und schöner Ausbau, Lärchenparkett, Bad/WC und Dusche/WC, Lift. Ausbauwünsche (Küche/Nasszellen) können noch berücksichtigt werden. Bezug Frühling 2010.

Für einen Besichtigungstermin rufen Sie uns unverzüglich an:

Angelini AG, 7525 S-chanf
Telefon 081 854 11 20

176.770.340

www.engadinerpost.ch

Scuol

Schinna



Inmitten des reizvollen Unterengadins, an prächtiger Hanglage in Scuol, erstellen wir im 09/010 vier kleine MFH mit je 5 Wohneinheiten.

2½-Zi-Whgen Fr. 489'000.-
3½-Zi-Whgen ab Fr. 619'000.-

*Top Besonnung und Aussicht *Ausbauwünsche möglich *AEP à Fr. 35'000.- *Bezug Sommer 2010

allod
Immobilien AG

allod Immobilien AG
Rätusstr. 22, CH-7000 Chur
Telefon 081 257 15 30
www.allod.ch • verkauf@allod.ch

Wir sagen klar Nein zum neuen Taxi- und Kutscher-Gesetz vom 7. März 2010



Wir Taxi-Unternehmer von St. Moritz sind mit der neuen Gesetzes-Vorlage nicht einverstanden. Deswegen haben wir den Gemeindevorstand in mehreren Angelegenheiten aufgefordert, seinen Gesetzes-Entwurf zu überprüren.

In den letzten Jahren ist unsere Tätigkeit als Taxiunternehmer erheblich erschwert worden. Die Gründe dafür sind wahllose «B»-Konzessionen-Erteilung, Fahrverbot Chantarella-Salastrains, Fahrverbot zum Stazersee, neue Einführung der Buslinie (9) und Nachtbus. Nicht zuletzt die Concierges, die die Fahrpreise selbst bestimmen, massiv drücken durch Förderung auswärtiger Unternehmen (Tessin, Italien etc.).

Tatsache ist, in der Vergangenheit gab es verschiedene Unregelmässigkeiten einiger Taxi-Chauffeure. Dementprechend hat die Gemeindepolizei ständig Kontrollen durchgeführt. Zum Beispiel Anhalten des Taxis auch mit Fahrgästen, Kontrollieren der Dokumente sowie Entzug, Bussen wegen Gurt etc., was nicht in der Kompetenz der Gemeindepolizei liegt.

Durch diese Volksabstimmung zielt die Gemeinde eine verankerte Ermächtigung der Gemeindepolizei sowie Gemeindevorstand mit sich. Mit diesem neuen rechtlichen Instrument werden massive Kontrollen und Gebühren-Erhebungen durchgeführt. Der Gemeindevorstand wird dadurch berechtigt, Taxi-Konzessionen sofort einzuziehen und unvorstellbare Bussen-Beträge einzufordern; bis CHF 5000.- und bei Wiederholungsfällen mit Bussen bis zu CHF 10 000.-. Wird das vom Gemeindevorstand wie ein Delikt beurteilt?

Es ist wichtig, festzuhalten, dass schon immer der Gemeindevorstand die Kompetenz hatte, Konzessionen zu erteilen, und dass die Gemeindepolizei Prüfungen und Taxi-Kontrollen durchführte und Chauffeur-Ausweise ausstellte. Nun will der Gemeindevorstand ein Gesetz verankern, das ihnen erlaubt, gründlich aufzuräumen. Es liegt doch nicht in unserer Verantwortung, dass alle Taxi-Unternehmer für dies mit einem unsozialen und nicht wirtschaftsfördernden neuen Gesetz bezahlen müssen.

Das Verwaltungsgericht anerkennt die Beschränkung der A-Bewilligungsanzahl. Obwohl das Abstimmungsgesetz noch nicht in Kraft ist, hat die Gemeinde bereits fünf neue A-Konzessionen an Einzel-Unternehmer erteilt?! Die neuen «A»-Einzel-Konzessionäre mussten zwei Angestellten-Arbeitsverträge vorweisen, um den Art. 7 zu erfüllen. Das heisst, einen 24-Stunden-Betrieb zu gewährleisten, während der Winter- und Sommersaison (ca. 7 Monate).

Beispiel jährliche Kostenaufstellung: (3 Chauffeure x CHF 4000.- Monatslohn) 7 Monate = CHF 84 000.- nur Löhne.

Zusätzliche Kosten: Autoanschaffung, Konzessionsgebühren (bis CHF 1750.-, bei Einsparungen bis CHF 2550.-), Standplatz Bahnhof, Betriebshaftpflicht, Autoversicherung, Strassenverkehrsamt, Standheizung, Wert-Abschreibung des Autos, Auto-Wartung, Werbungs-Kosten, Taxi-Ausrüstung, Garage und Abstellplatz etc.

Total Spesen jährlich ca. CHF 110 000.- pro Fahrzeug

Durch diese neuen Auflagen wird unsere Tätigkeit noch mehr erschwert und rentiert nicht mehr. Die neuen Taxi-Kosten sind nicht mehr realistisch.

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, stimmen Sie NEIN mit uns am 7. März

Imed Nefzi, Sprecher der Taxi-Unternehmer St. Moritz

Alte Patek Philippe- und Rolex-Herrenuhren

auch defekt, von seriösem Sammler gesucht. Telefon 079 512 98 05

176.769.648

Zu vermieten ab 1. Mai 2010, gemütliche

4-Zimmer-Wohnung

in schönem Engadinerhaus, Lage im Oberengadin (Cinuos-chel), Mietpreis mtl. exkl. NK Fr. 1790.- Auskunft erteilt Tel. 079 873 29 92

176.770.284

Immobilie zu verkaufen

in **St. Moritz** Nicht am Suvrettahang, aber trotzdem an **Superlage**. Verkaufspreis 11 Mio.

Interessierte Liebhaber von St. Moritz melden sich bitte unter Chiffre H 176-770350, an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.770.350

JET SET AG Via Maistra 35 7500 St. Moritz Switzerland
T +41 81 839 81 81 F +41 81 839 81 82 www.jetset.ch

JET SET ist eine aufstrebende internationale Fashion- und Sportswearmarke mit Sitz in St. Moritz. Für unsere zukünftige Expansion suchen wir laufend professionelle, kompetente und begeisterte Mitarbeiter - sowohl Teil- als auch Vollzeit. Wir bieten eine sichere Anstellung in einem zukunftssträchtigen Unternehmen sowie herausfordernde und interessante Aufgaben in einem jungen, dynamischen Team mit besten Entwicklungsmöglichkeiten.

NEUGIERIG?

Aktuell suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

DEBITOREN-/KREDITOREN- BUCHHALTER/IN 100% für unsere Zentrale in St. Moritz

MODEBERATER/IN 100% für unseren Flagshipstore in St. Moritz

MODEBERATER/IN 100% für unseren Outlet Store in St. Moritz

MODEBERATER/IN 100% und Teilzeit für unseren Alpenrhein-Outlet in Landquart

INTERESSIERT?

Verfügen Sie über die nötige Fachkompetenz, gute Deutschkenntnisse (Italienischkenntnisse von Vorteil), Erfahrung und Begeisterungsfähigkeit? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständige Bewerbung (inkl. Foto) an:

JET SET AG

Frau Nadja Moser Via Maistra 35 CH-7500 St. Moritz
T +41 (0)81 839 81 81 moser@jetset.ch

ST. MORITZ ZÜRICH AROSA DAVOS
GSTAAD CRANS MONTANA KITZBÜHEL

jetset

möbelstocker chur

10 % RABATT*
AUF ALLE MÖBEL IN UNSERER AUSSTELLUNG
 * ausgenommen einige wenige Markenmöbel wie Team by Wellis, de Sede und Rolf Benz

GRATIS
LIEFERUNG + MONTAGE **ENTSORGUNG**
 oder vergünstigte Abholpreise Ihrer alten Möbel (im Verhältnis zum Kaufpreis)

Masanserstrasse 136 | 7001 Chur | Telefon 081 354 95 00 | Montag – Freitag 9.00 – 18.30 Uhr | Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

WOHNWOCHE 20.2. – 13.3.2010

Graubündens grösstes Einrichtungszentrum

Vorhänge Heimtextilien **decora**

Küchen | Bäder Innenarchitektur **walker**

Innen- und Aussenleuchten **PERLUCE**

Parkett Bodenbeläge **flura**

Teppiche klassisch modern **ORIENTA DESIGN**

www.einrichtungszentrum-chur.ch



Polo Hofer LIVE ERLEBEN?

Donnerstag, 11. März, 20.00 Uhr, Pontresina

Mit P rototyp hat der Altmeister die Schweizer Charts im Nu erobert. Polo National im Rondo Pontresina, und P egasus als Vorstand, ein Muss für jeden Schweizer Musikliebhaber!

Konzertbeginn: 20.00 Uhr / Türöffnung: 19.00 Uhr

Mach mit und gewinne!

SMS mit dem Keyword POLO bis Samstag, 6. März 2010, 24.00 Uhr, an die Zielnummer 919 (-70/ SMS)

Wir verlosen 15 TICKETS!

Engadiner Post
 POSTA LADINA
 Die Kulturzeitung der Engadiner.



Schluss mit Träumen.

Vermietung/Verkauf:
 Tel. +41 79 455 06 88
www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
 piz bernina * engadin

Zu verkaufen im Val Müstair

Historisches Hotel

Wenn Sie das nicht Alltägliche suchen und Freude am Baustil alter Engadinerhäuser haben, das immer wieder im Sinne der Denkmalpflege renoviert wurde, dann sind Sie mit diesem Objekt, vis-à-vis vom Kloster am richtigen Ort.

16 bis 18 Betten mit Dusche/WC/TV/TXT

Schönes Arven-Restaurant, massive Arventische und -stabellen	50 Pl.
Alte Bauernstube	20 Pl.
Einmalige Keller-Bar	20 bis 25 Pl.
Terrasse	20 Pl.

VB 980 000.- Franken

Interessenten melden sich bitte unter
 Telefon 081 858 51 40 oder 081 858 51 52

176.770.016

AllStar AS1®

Die neue bärenstarke EgoKiefer Fensterlinie für Modernisierungen.

Klimaschutz inbegriffen.

Reto Gschwend
 Via Palüd 1, 7500 St.Moritz
 Telefon 081 833 35 92
www.retogschwend.ch, info@retogschwend.ch

RETO GSCHWEND FENSTER UND HOLZBAU

Vorsprung durch Ideen. **EgoKiefer** Fenster und Türen

ST. MORITZ SCHARFE RUSSIN

25, extrem heiss, lustvoll, letzte 2 Tage! Auch Hotel- und Haus-Besuche

079 882 61 71
 176.770.245

Zu vermieten

Schlachtlokal/Verarbeitungsräume

- Schlachthanlage
- Kühlzellen
- Abstandhalle
- Zerlege- und Verarbeitungsräume

Arbeitsplätze für 2 bis 3 Mitarbeiter
 Ab 1. Januar 2010 oder nach Vereinbarung

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
 Alp- und Sennereigenossenschaft
 Gian Sutter, Promulins, 7503 Samedan
 Telefon 081 852 37 20, Mobil 079 406 71 27
gian.sutter@bluewin.ch

176.770.262

Abonnieren auch Sie ein Stück Engadin

Telefon: 081 837 90 80

Opera St. Moritz und Konservatorium Innsbruck präsentieren:

„Le Nozze di Figaro“

von W.A. Mozart

Opera St. Moritz

26.6. – 10.7.2010
 Hotel Waldhaus Sils

Oper in 4 Akten

Intendanz Jan Schultsz
 Regie : Eva Buchmann

Vorverkauf:
 St. Moritz Tourist Information;
 081 / 837 33 33
 Wega Buchhandlung;
 081 / 833 31 71
 Infostellen ENGADIN/St. Moritz und alle bekannten Vorverkaufsstellen in der Schweiz

Samstag, 6. März 2010
 19.30 Uhr
Hotel Laudinella St. Moritz
Die beliebtesten Arien **Freier Eintritt!**

Studierende des Tiroler Landeskonservatoriums
 Inszenierung: Sébastien Soule

Am Klavier:
 Kapellmeister Günther Simonott

u. a. mit:
 Gräfin: Sara Bigna Janett
 Graf: Daniel Hinterberger
 Figaro: Michael Feichter

www.opera-stmoritz.ch www.lejubier.com

Celerina: Ab Mai zu vermieten

Parkplätze

in Einstellhalle am Bahnhof, CHF 150.-/mtl. Telefon 081 833 39 58
 176.770.331

Zu mieten gesucht

2-Zimmer-Wohnung

unmöbliert, mit Keller
 Telefon 079 320 41 32
 176.770.323

Ruhig mit Panorama-Aussicht und trotzdem nur 7 Minuten von der Talstation Motta Naluns entfernt. Grosse

2½-Zi.-Dachwohnung

(über 80 m² Verkaufsfläche), in 130-jährigem Engadinerhaus in **Ramosch** (Nähe Scuol), vollständig renoviert, mit moderner Küche, Panorama-Balkon nach Südwesten, separates Kellerabteil. Bezug Frühjahr 2010, Fr. 377 000.-.

www.arquint-immo.ch
 Tel. +41 79 597 36 91
 176.770.296

WILLKOMMEN ZUM GIPFELTREFFEN.

FIAT 4x4 FREESTYLE

PREISVORTEIL BIS ZU CHF 3020.-*

Mit den Fiat 4x4 Modellen versetzen Sie Berge mit Freestyle. Den FIAT Panda und den FIAT Sedici 4x4 als Freestyle-Sondermodelle gibt es bereits ab CHF 20850.- bzw. CHF 28990.-. Mehr erfahren Sie auf www.fiat.ch

* FIAT Panda 4x4 Freestyle, 1.2 44/60 kW/PS, 5-Türer, CHF 20850.- (Nettopreis inkl. 7.6 % MwSt.) zzgl. allfälligen Aufpreises für Zusatzoptionen. Preisvorteil von CHF 3020.- bereits abgezogen. FIAT Sedici 4x4 Freestyle, 1.6 88/120 kW/PS, 5-Türer, CHF 28990.- (Nettopreis inkl. 7.6 % MwSt.) zzgl. allfälligen Aufpreises für Zusatzoptionen. Preisvorteil von CHF 2800.- bereits abgezogen. Angebot gültig, solange Vorrat reicht, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Abbildungen enthalten Sonderausstattungen.

AUTO Pfister AG

Auto Pfister AG, Samedan
 Tel. 081 851 05 00
www.autopfister.ch

Bronzemedaille für Isabel Gilli

Ski alpin Am vergangenen Wochenende wurden auf dem Hoch-Ybrig die Schweizer JO-Meisterschaften im Super-G und in der Super-Kombination ausgetragen. Isabel Gilli aus Champfèr erreichte zweimal Bestleistungen. Im Super-G verpasste sie das Podest knapp und belegte schliesslich hinter Luana Flütsch aus St. Antönien den 4. Platz. Gewonnen wurde der Super-G von Jasmina Suter vom Stos. Gilli fehlten 0,5 Sekunden zum Sieg. In der Super-Kombination waren die Verhältnisse umgekehrt, Gilli wurde dank einem guten Slalomlauf Dritte und

Flütsch Vierte. Die weiteren Engadiner: Arina Riatsch aus Sent wurde gute 18. im Super-G. Laura Mercuri 45. von 52 Startenden. In der Super-Kombination konnte sie sich dank einem guten Lauf im Slalom auf den 33. Platz verbessern.

Bei den Knaben erreichte der Schanfer Robin Vogelsang nach einem 12. Platz im Super-G dank drittbesten Laufzeit im Slalom den guten 5. Platz und damit ein Diplom von Swiss Ski. Sandro Hauser aus Pontresina war ansonsten der einzige Engadiner, der sich mit einem 32. Platz in der ersten Tabellenhälfte klassieren konnte. (Einges.)

Dreifacher Bündner Sieg in Blitzingen

Langlauf Der über 30 Kilometer führende internationale Gommerlanglauf in Blitzingen sah bei den Damen einen dreifachen Bündner Sieg. Seraina Boner (Davos) siegte vor Natascia Leonardi Cortesi und Ursina Badilatti (beide Poschiavo). Bei den Herren musste sich Toni Livers als bester Bündner mit dem unbeliebten vierten Rang zufrieden geben, das Rennen wurde von Christian Stebler (Wolfenschiessen) gewonnen.

Franz-Dominik Walpen (Samedan) erspurtete sich den guten 58. Rang und auch Marc Andri (Samedan) dürfte mit seinem 71. Rang für den kommenden Engadin Skimarathon gerüstet sein.

Den letzten Test für den am Sonntag stattfindenden Frauenlauf bestanden die Bündnerinnen mit Erfolg, wobei Seraina Boner (Davos) nach 1:17:43 Natascia Leonardi Cortesi (Poschiavo) um zwei Sekunden das Nachsehen gab. Ursina Badilatti (Poschiavo) büsste als

Drittklassierte bereits über vier Minuten ein. Bei den Engadinerinnen sorgte Irene Andri und Pierangela Walpen (beide Samedan) mit den Rängen 24 und 25 für gute Resultate.

Auch die Jugend konnte sich am Samstag/Sonntag zweimal messen. Im Biathlon der U16 liess sich der Bündner Til Wiestner (Trin) mit 10:51 den Sieg nicht nehmen und Severin Dietrich (Martina) mit 12:05 und Gion Fadri Linsel (Sent) mit 12:10 zeigten sich mit den Rängen sieben und acht ebenfalls von der besten Seite. (rüe)

Ranglistenauszug:
Herren: 1. Christian Stebler (Wolfenschiessen) 1:13:15,4. 2. Bruno Bricker (Geschnen) 1:13:15,7. 3. Marco Mühlematter (Böningen) 1:13:15,9. Ferner: 58. Franz-Dominik Walpen (Samedan) 1:23:17. 71. Marco Andri (Samedan) 1:24:00. – Klassiert 706 Läufer.
Damen: 1. Seraina Boner (Davos) 1:17:43. 2. Natascia Leonardi Cortesi (Poschiavo) 1:17:45. 3. Ursina Badilatti (Poschiavo) 1:20:48. Ferner: 24. Irene Andri (Samedan) 1:40:02. 25. Pierangela Walpen (Samedan) 1:40:38. – Klassiert 107 Teilnehmerinnen.

Podestplatz für Dominique Benderer

Langlauf Beim internationalen Ganghoferlanglauf, dem ältesten Volkslanglauf Tirols und in Leutasch ausgetragen, konnten die Läufer verschiedene Strecken und Laufarten anwenden, 20 oder 40 Kilometer Skating sowie 25 oder 50 Kilometer im klassischen Stil. Jachen Bass (Martina) entschied sich für die 40 Kilometer Skating und wurde als drittbesten Schweizer im 16. Rang klassiert. Der Unterengadi-

ner wurde mit 2:04:14 gestoppt. Gar zu einem Podestplatz kam die 31-jährige Dominique Benderer aus Sent, die über 20 Kilometer Skating bei den S20/F1 auf den dritten Rang kam. Für den Benderer-Nachwuchs Marina (2005) und Valeria (2007), die bei den «Zwergli» an den Start gingen, war das Resultat nebensächlich, die Hauptsache ist, man ist auch dabei gewesen. (rüe)

53 Voluntaris am Halbmarathon

Langlauf Am vergangenen Samstag fand der traditionelle Voluntari-Halbmarathon (ehemaliger Funktionärenlauf) statt. Der Lauf ermöglicht allen am Marathonsonntag im Einsatz stehenden OK-Mitgliedern und Helfern ein Engadin-Skimarathon-Erlebnis im kleinen Rahmen.

Die 53 Teilnehmenden nahmen die 21 Kilometer bei besten Wetter- und Loipenbedingungen in Angriff. Der Start erfolgte um 10.00 Uhr in Maloja in Richtung Pontresina. Bei den Damen gewann Genni Ganzoni-Aebi aus Schiers in einer Zeit von 1:21:26 vor

Monika Schmid als Zweite und Bettina Binkert und Sandra Gianola, die zeitgleich auf den 3. Rang liefen.

Ivo Damaso aus Pontresina belegte mit einer Laufzeit von 1:04:50 den ersten Platz bei den Herren vor Hanspeter Van der Rijst und Kurt Wyss.

Beim Voluntari-Halbmarathon steht aber nicht primär die Laufzeit im Vordergrund, sondern das gesellige Beisammensein beim anschliessenden Mittagessen. Die vollständige Rangliste des Voluntari-Halbmarathons ist auf www.engadin-skimarathon.ch im Newsbereich publiziert.

rina) konnte sich im 196. Rang klassieren und Christian Schmid (Brail) und Andy Meierhofer (St. Moritz) schlugen sich im 1638 Läufer umfassenden Feld mit den Rängen 227 und 249 ausgezeichnet. Man suchte sie in dieser Wintersaison vergeblich beim Langlauf, nun meldet sich Jasmin Nunige (Davos) am Reusslauf in der Sportszene wieder zurück. Mit dem 7. Rang war sie beste Bündnerin. Den 143. Overallrang erreichte als zweitbeste Bündnerin Sandra Largiadèr (Müstair), derweil sich Barbara Weisstanner (Celerina) im 237. Rang behaupten konnte. (rüe)

Die Laufsaison hat begonnen

Laufsport Da der Zürich Marathon bereits in sechs Wochen stattfindet, sind nun für die Ausdauerathleten die ersten Testläufe besonders wichtig. Der Reusslauf in Bremgarten über elf Kilometer mobilisierte die Läufer in Scharen und aus dem Bündnerland konnten sich drei Dutzend für einen Start entscheiden. Bei bestem Laufwetter siegte bei den Herren Jérôme Schaffner (Neuchâtel) vor Kadi Nesero (Müllingen) und Mengha Feyisa (Herisau). Ausdauerspezialist Arthur Von Siebenthal (Davos) war auf der Kurzstrecke mit dem 32. Rang bester Bündner. Jan Weisstanner (Cele-

Trotz kämpferischer Leistung der Unterengadiner

Engiadina verliert zu Hause gegen Bellinzona

Engiadina hat zu Hause vor grosser Kulisse insgesamt sieben Tore erzielt und trotzdem reichte es nicht zum Sieg gegen Bellinzona. Die Tessiner gewannen nämlich mit 7:9 (1:2, 5:5, 1:2). Für die Unterengadiner ist die Saison somit beendet.

NICOLO BASS

Chalandamarz wurde bis am Dienstagabend verlängert. Dieses Gefühl hatte man beim zweiten Heimspiel der laufenden Playoffserie des CdH Engiadina gegen den GDT Bellinzona in der Eishalle Gurlaina in Scuol. Ein Teil der insgesamt 291 Zuschauer hatte die Chalandamarz-Schellen mitgenommen und schellte und sang bis zur Schluss sirene, mit dem Ziel, nicht unbedingt den Schnee zu vertreiben, sondern die Eishockeysaison der Engadiner zu verlängern. Chalandamarz ist sicherlich ein besonderes Engadiner Brauchtum und besonders war auch das Spiel. Die Heimmannschaft erzielte insgesamt sieben Tore und es reichte trotzdem nicht zum Sieg.

Der GDT Bellinzona startete besser ins Spiel und spielte etwas schneller und präziser als die Heimmannschaft. Bereits nach einer Minute konnte der Tessiner Daniele Celio diese leichte Überlegenheit zum 0:1 ausnützen. Bellinzona konnte in der 12. Minute durch Filippo Guidotti zum 0:2 erhöhen. In der 14. Minute lenkte Andri Riatsch einen Schuss von Flurin Roner zum 1:2 ins gegnerische Tor. Mit diesem Resultat ging es auch in die erste Drittelpause.

10 Tore im Mittelabschnitt

Zu Beginn des zweiten Drittels konnten die Unterengadiner in Überzahl spielen und nützten diese Möglichkeit zum 2:2 durch Patric Dorta. Corsin Gantenbein konnte sogar in der 23. Minute die erstmalige Führung zum 3:2 erzielen. Die Partie lief zu diesem Zeitpunkt sehr offensiv und umkämpft. Zur Freude der zahlreichen Zuschauer erzielten die Mannschaften jede Minute abwechselnd ein Tor. Bis zur 32. Minute stand es 6:6 und Diego Dell'Andrino hatte gerade mit zwei Toren einen Zweiterückstand des CdH Engiadina wieder aufgeholt. In der 36. Minute gingen die Tessiner durch Juri mit 6:7 erneut in Führung.

Im letzten Abschnitt konnte Chasper Pult im Powerplay nach lediglich 19 Sekunden wiederum ausgleichen und die Partie war wieder offen. Auch die Tessiner nützten eine Powerplay-situation und Pietro Juri erzielte in der 42. Minute die erneute Führung zum 7:8. Nachdem in der 45. Minute auch noch das 7:9 fiel, konnten die Unterengadiner nicht mehr reagieren. Auch durch eine doppelte Überzahl in der 52. Minute kam für den CdH Engiadina keine Resultatverbesserung mehr zustande. Diese knappe Niederlage bedeutet gleichzeitig auch Saisonende für die Spieler des CdH Engiadina und Bellinzona gewinnt diese spannende Playoffserie mit 3:1.

Bis zum Schluss gekämpft

«Wir haben bis zum Schluss gekämpft», erklärte Jon Peder Benderer, Trainer des CdH Engiadina, nach dem Spiel, «aber die Tessiner haben immer im richtigen Moment reagiert und waren schlussendlich ein klein wenig besser». Dieser Meinung ist auch

Patric Dorta, Mannschaftsführer der Unterengadiner: «Der GDT Bellinzona hat heute sehr clever gespielt und wir haben im zweiten Drittel zu schnell die Entscheidung gesucht.» Beide sind auch der Meinung, dass normalerweise sieben Tore reichen müssten, um ein Spiel zu gewinnen, vor allem vor so einem hervorragenden Publikum. Aber diesmal kam es anders und die individuelle Klasse der Tessiner entschied die Partie. «Die Tessiner haben mehr Playoffroutine und wir haben etwas Lehrgeld bezahlt», ist Benderer überzeugt, obwohl seine Mannschaft dieses Spiel zu Hause vor der grandiosen Kulisse unbedingt gewinnen wollte. Für den CdH Engiadina ist die Saison somit beendet und Bellinzona zieht weiter in die nächste Playoffrunde.

CdH Engiadina – GDT Bellinzona 7:9 (1:2, 5:5, 1:2).

Eishalle Gurlaina – 291 Zuschauer – SR: Knecht/Hard.

Tore: 1. Celio (Costa, Guidotti Filippo) 0:1; 12. Guidotti Filippo 0:2; 14. Riatsch (Roner Flurin, Schmid) 1:2; 20. Dorta (Bott, Riatsch, Ausschluss Rosselli) 2:2; 23. Gantenbein Corsin (Pult) 3:2; 24. Rosselli (Tonini, Pini) 3:3; 25. Castellani (Roner Flurin, Schudel) 4:3; 26. Rosselli (Merlin) 4:4; 27. Pini (Tonini, Rosselli) 4:5; 30. Pan (Costa, Merlini) 4:6; 30. Dell'Andrino 5:6; 32. Dell'Andrino (Riatsch, Schmid, Ausschluss Domenighetti) 6:6; 36. Juri (Pini, Togni) 6:7; 40. Pult (Ausschluss Sanese) 7:7; 42. Juri (Guidotti Giordano, Ausschluss Dell'Andrino) 7:8; 45. Tonini (Rosselli, Pini) 7:9.

Strafen: 5-mal 2 Minuten gegen Engiadina; 9-mal 2 Minuten gegen Bellinzona.

Engiadina: Kirchner; Cordett Michi, Campos, Roner Flurin, Pult, Bott; Roner Corsin, Schmid, Riatsch, Schudel, Dorta, Gantenbein Corsin, Castellani, Dell'Andrino, Stecher, Cuorad.

Bellinzona: Campana; Merlini, Pan, Guidotti Giordano, Sanese, Schalbetter; Togni, Juri, Celio, Domenighetti, Rosselli, Bernasconi, Pini, Tonini, Costa, Guidotti Filippo.

Bemerkungen: Engiadina ohne Huder und à Porta Jon-Armon (beide krank) und à Porta Fadri.

Schiessen – lebendiger und zeitloser Sport

Bündner Schützen-Veteranen-Verband

Anlässlich der Generalversammlung der Schützen-Veteranen in Domat/Ems gab es klare Worte der zuständigen Regierungsrätin Barbara Janom Steiner. Auch dankte sie den Anwesenden für ihr Engagement.

Auch im fortgeschrittenen Alter aktiv einen Sport auf hohem Niveau betreiben zu können, sei das grosse Privileg, das die Schützen geniessen dürften. Regierungsrätin Barbara Janom Steiner dankte als Vorsteherin des Departements für Justiz, Sicherheit und Gesundheit den anwesenden Schützen anlässlich der Generalversammlung der Schützen-Veteranen für den grossen Einsatz beim Schiesssport, den Zusammenhalt in der Gesellschaft und für die Aufrechterhaltung der Wehrbereitschaft. «Mit Bewunderung habe ich festgestellt, dass auch im vergangenen Jahr hervorragende Resultate erzielt worden sind, nicht nur an kantonalen Anlässen, sondern auch am eidgenössischen Schützenfest für Veteranen in Lausanne 2009. Die Teilnahme an regionalen, kantonalen sowie nationalen Anlässen zeigt, dass das Schiessen ein lebendiger und zeitloser Sport ist, den es zu erhalten und zu fördern gilt. Als aktive Schützin weiss ich, dass dieser Sport Ruhe, Nervenstärke, Konzentrationsfähigkeit und Entscheidungsfreude verlangt.»

Entwicklung im Auge behalten

Am 16. Dezember 2009 hat der Bundesrat seine Botschaft zur Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffen-

gewalt» zuhänden des Parlaments verabschiedet und beantragt die Ablehnung des Volksbegehrens ohne Gegenvorschlag. Der Bundesrat ist der Ansicht, dass der Schutz vor Waffengewalt mit dem geltenden Waffengesetz ausreichend Rechnung getragen wird. Mit der Annahme der Initiative würde dem ausserdienstlichen Schiesswesen die Grundlage entzogen. Die Initiative würde mit dem Verbot der Heimgabe der Dienstwaffe dem Bürger und Soldaten das Vertrauen entziehen. Das Milizsystem der Schweizer Armee wäre in Frage gestellt. «Ich teile die Auffassung des Bundesrates und lehne diese Initiative ebenfalls klar ab. Wir werden also alle gefordert sein, im Abstimmungskampf unsere Haltung darzulegen und einzubringen», sagte Janom Steiner.

Ehrungen und dann der Zvieri

Das Gedenken an 26 im vergangenen Vereinsjahr verstorbene Schützen bei gesenkter Fahne bewegte die Anwesenden wie jedes Jahr.

Die 25 Achtzigjährigen wurden zu Ehrenveteranen ernannt und erhielten die Urkunde und den Goldzweig als Anerkennungszeichen. Der Präsident Jakob Bardill äusserte den Wunsch: «Mir sind alle neuen Mitglieder lieb, ob sie sich nun aktiv am Sport beteiligen oder einfach aus Sympathie bei uns bleiben. Ich wünsche mir für die Zukunft, dass ihr uns nicht den Rücken kehrt.»

Bei Kartoffelsalat und Fleischkäse gab es anschliessend rührende Momente der Begegnung.

Elisabeth Bardill



Oberstleutnant Lorenzo Rampa, Präsident BSVV Jakob Bardill, Regierungsrätin Barbara Janom Steiner und Fähnrich BSVV Gerard Fasser (von links).
Foto: Elisabeth Bardill

Abstimmungsforum 7. März

Grosse Pflegeheime haben ausgedient

Wir wissen es alle seit Langem, dass wir Westeuropäer – und vor allem wir Schweizer – viel älter werden als unsere Vorfahren. Dank guter Betreuung durch Ärzte ist es möglich, viel länger zu Hause zu bleiben als noch vor wenigen Jahren. Die grossen Alters- und Pflegeheime haben ausgedient.

Kleine, dezentralisierte Pflegeheime mit angegliederten Tagesplätzen in den Gemeinden sind seit einigen Jahren die kostengünstigste Lösung für unsere Senioren.

Ich selber habe während 15 Jahren ein privates Alters- und Pflegeheim mit maximal neun Plätzen geführt. Die Tagesansätze für die Betagten waren äusserst günstig (zwischen 100 und 150 Franken). Die Patienten konnten bei uns bleiben, auch wenn sie schwer pflegebedürftig wurden. Subventionen erhielten wir von keiner Seite, unsere Mitarbeiterinnen wur-

den gut bezahlt, auf einen materiellen Gewinn mussten wir verzichten, doch die Senioren und ihre Familien waren uns sehr dankbar. Sie unterstützten uns auch mit häufigen Besuchen, unternahm Spaziergänge mit unseren Bewohnern und kümmerten sich auch um diejenigen, die keine Verwandten mehr hatten.

In einem kleinen Pflegeheim kennen die Angestellten alle Bewohner, die Angestellten sind auch bereit, einmal einzuspringen, wenn Engpässe vorhanden sind. So war es zum Beispiel in unserem kleinen Heim möglich, dass die Köchin Patienten beim Essen half, oder dass man ihnen Wünsche erfüllen konnte, die in einem grossen Heim unmöglich sind. Das Frühstück wurde jeweils dann serviert, wenn es die Gäste verlangten. Niemand musste schon um 7.00 oder um 8.00 Uhr frühstücken, wenn er dies nicht aus-

drücklich wünschte. Ferienplätze zur Entlastung der Angehörigen waren heiss begehrt.

In einem kleinen Heim ist es auch üblich, Tagesplätze anzubieten. So ist es zum Beispiel möglich, dass Senioren einmal oder zweimal pro Woche einen Tag im Heim verbringen. An diesen Tagen können Therapien, Bäder oder andere Dienstleistungen erbracht werden, die Angehörigen sind entlastet und wissen, dass an diesen Tagen auch die Verpflegung stimmt. Sollte die Idee eines Alters- und Pflegeheims im alten Pfarrhaus in S-chanf Wirklichkeit werden, bin ich überzeugt, dass viele Dorfbewohner bereit wären, ihren Beitrag zu leisten.

Stimmen wir am nächsten Wochenende Nein für den Projektionskredit, so können in kurzer Zeit neue Ideen verwirklicht werden.

Vreni Zwicky-Böhringer, S-chanf

Integriertes Pflegeheim

Leider wurde die Planung des zukünftigen Neubaus des Pflegeheims Oberengadin immer mehr zu einem politischen Machtkampf. Aber vergessen wir darob nicht unsere Einwohnerinnen und Einwohner, die sich wünschen, in einem zukünftigen Gesundheitszentrum Oberengadin von der akut-medizinischen bis zur langzeit-pflegerischen Behandlung optimal betreut zu werden. Die Idee eines «Gesundheitszentrums» beinhaltet, diese Betreuung unter optimaler synergetischer Ausnutzung der immer spärlicher werdenden Ressourcen «zentral» zu organisieren.

In einem zukünftigen Gesundheitszentrum Oberengadin müssen aber nicht nur die Akut-Medizin und die Langzeit-Pflege, sondern auch die sog. «intermediate und palliative care» (Kurzzeit-Pflege und -Betreuung) ihren Platz haben. Diese sind bis heute räumlich in den akut-medizinischen Abteilungen des Spitals Oberengadin integriert. Ab 2012 gilt für die Akut-Spitäler der Schweiz ein neues Abteilungs-system (sog. DRG). Dies bedeutet, dass es pro Diagnose nur noch eine fixe «Fallpauschale» gibt, die sämtliche

Behandlungskosten abdecken muss. Konkret heisst dies z. B., dass ein 80-jähriger, bisher noch einigermaßen zu Hause integrierter Patient mit einer akuten Lungenentzündung nach 10 Tagen das Spital wieder verlassen muss, auch wenn er sich noch schwach fühlt und für einige Tage auf eine ganztägige pflegerische Betreuung angewiesen ist. Die Krankenkassen werden den die Fallpauschale übersteigenden Betrag nicht mehr bezahlen. Hier hat die kostengünstigere ganztägige Kurzzeit-Pflege in einem Pflegeheim ihre Bedeutung. Dasselbe gilt auch für die nicht mehr auf eine akut-medizinische Behandlung angewiesene Betreuung eines Endstadiums einer unheilbaren Erkrankung, wo die «palliative care» zum Zuge kommt. Dazu brauchen wir genügend Betten in einem zukünftigen Pflegeheim Oberengadin. Seit der Fusion des Spitals Oberengadin und des Alters-/Pflegeheims Promulins sind aus Rationalisierungsgründen bereits verschiedene Dienste zusammengelegt worden (technischer Dienst, Pflegedienst, EDV und Administration). Auch die Physiotherapie des Spitals und die den hausärztlichen

Nachtdienst übernehmenden Spitalärzte betreuen die Heim-Insassen regelmässig oder sporadisch und pendeln zwischen Spital und Heim hin und her. Weitere Zusammenlegungen könnten aus Kostengründen geplant werden (Küche, Lingerie). Wieviel einfacher wäre da ein in nächster Nähe zum Spital gelegenes, funktionell ins Gesundheitszentrum Oberengadin integriertes Pflegeheim, das auch die intermediate und palliative care beherbergen könnte.

Der Kreis Oberengadin plant einen Neubau des Pflegeheims. Er ist in der glücklichen Lage, oberhalb des Spitals genügend erstklassige Baulandreserve zu haben, um dies mit all den oben erwähnten Vorteilen, die zu enormen Kosteneinsparungen führen können, zu verwirklichen. Die sonnenexponierte Lage gewährt den Heim-Insassen zudem einen wunderschönen Blick auf die Oberengadiner Bergwelt.

Der dringend notwendige Neubau eines in das zukünftige Gesundheitszentrum Oberengadin funktionell optimal integrierten Pflegeheims sollte deshalb nicht unnötig verzögert werden.

Dr. med. Donat Marugg, Samedan

Die Umgebung ist unerheblich

Da ich im Alter nicht im Engadin wohnen werde, betrifft mich die Standortwahl nicht direkt. Trotzdem dazu folgende Überlegungen:

Bei Promulins ist die Struktur für Menschen bereits gegeben. Café, ebene Wege, Kulturprogramm für alte Leute, Freundschaften unter alten Leuten, die weiter gepflegt werden könnten, Parkplätze für Besucher, Kontakt zu ehemaligen Freunden und Nachbarn, die wiederum ihre Angehörigen besuchen. Der Weg ins Spital ist für das

Personal aufwendiger. Alte pflegebedürftige Leute brauchen jedoch kaum noch Kontakt nach aussen und wollen nur noch im angestammten Lebensraum bleiben.

Beim Standort Spital gibt es auch ein Café, ebene Wege, die mit dem Lift erreichbar sind, Kulturprogramm eher weniger, Parkplätze für Besucher, Nähe zum Spital, mehr Nähe zur Natur und rollstuhlgängig.

Wenn ich jedoch an meine pflegebedürftige Schwiegermutter denke, die

drei Jahre im Pflegeheim war und nun verstorben ist, kann ich grundsätzlich sagen, dass die Umgebung der Pflegeeinrichtung für sie ganz unerheblich war.

Sie wollte nur noch im Heim bleiben, kleine Ausflüge machten ihr Angst und die Beschäftigungsangebote im Heim waren für sie mehr als ausreichend. Im Sommer genügte ihr der kleine parkähnliche Garten beim Heim völlig für ihr Bedürfnis, in die Natur zu gehen. Eva Korn, St. Moritz

Pflegeheim und Bauland

In der Diskussion um die Standortwahl ist die langfristige Baulandpolitik des Kreisrates kein Thema.

Bei beiden Standorten, Promulins und Spital, ist die Machbarkeit ausgewiesen. Beide Böden sind im Besitz des Kreises. In Promulins können mit dem Ersatz des Altersheims die heutigen Bedürfnisse gedeckt werden. Es wird kein zusätzliches Bauland benötigt. Zudem bleibt der 17-jährige Trakt Pflegeheim mit 40 Zimmern, Allge-

meinräumen und Parkanlage erhalten. Der Steilhang beim Spital ist für einen Grossbau, der aus betrieblichen Gründen nicht terrassiert werden kann, ungeeignet. Teure Hangsicherungen und der Zwang zu einer einbündigen Zimmerflucht lassen hohe Bau- und Betriebskosten erwarten.

Zudem würden hier einige tausend Quadratmeter Land verbaut, die besser für heute nicht erkennbare Aufgaben reserviert bleiben sollten. Diese

Überlegungen haben im Kreisrat kein Gehör gefunden. In der Vernehmlassung steht kein Wort zum Schicksal von Promulins, kein Wort zu den Baukosten und kein Wort zum Wert von Altbauten sowie zu deren finanziellen Auswirkungen.

Dies alles, so denke ich, wäre politisch zu klären, bevor fleissige Architekten für 400 000 Franken schöne Pläne zeichnen.

Robert Obrist, St. Moritz

Forum

Wo bleibt da die Logik?

Das derzeit stark diskutierte Werkzeug aus dem viel zitierten Werkzeugkasten ist die Zweitwohnungssteuer und zwar speziell in Anwendung auf die Altsubstanz an Wohnraum. Dies ist nämlich gegebenermassen der in nächster Zeit fast ausschliessliche Anwendungsbereich. Bekanntlich soll das Werkzeug den Bau neuer Zweitwohnungen eindämmen und gleichzeitig den Bestand an so genannten «kalten Betten» verringern. Das Werkzeug wird in Silvaplana als Lenkungsabgabe im Baubereich bezeichnet, ist aber proportional zum Schätzwert, also als eine zusätzliche Vermögenssteuer angelegt. Die Anwendung ist dort bekanntlich beschlossen, andere Gemeinden werden wohl folgen.

Dabei stellen sich mir berechtigterweise Fragen zum Wirkungsmechanismus, den ich mit einigen Merksätzen hinterfragen möchte, zunächst in Bezug auf den Zweitwohnungsbau. Merke erstens: Nach postulierter Logik werden in Zukunft weniger Zweitwohnungen gebaut, indem man die häufig schon in den 80er-Jahren erstellte Altsubstanz an Zweitwohnungen zusätzlich besteuert. Lenkt das wirklich? Bezüglich der kalten Betten sind mehrere Ansätze zu beachten. Betten gelten in Silvaplana nur dann als «warm», wenn ein Fremder in der Hauptsaison das Bett wärmt. Merke zweitens: Wenn häufig anwesende Familienmitglieder für gute Auslastung sorgen, z.B. Rentner oder Eltern mit Kind- und Kindeskindern, die auch meist eine Beziehung zum Ort aufgebaut haben,

dann gilt das Bett kühl als «kalt» und es ist als lenkende Strafe die besagte Steuer fällig. Belebt das den Ort? Ein weiter zu beachtender Ansatz ist das Berechnungskonzept, das sich aus der Kombination von Steuer und Kurtaxe ergibt. Dieses wurde von der Gemeinde anhand eines Beispiels illustriert. Merke drittens: Nach postulierter Logik wird ein Zweitwohnungsbesitzer dazu animiert, die Umtriebe der Vermietung einer ursprünglich nicht dafür konzipierten Wohnung auf sich zu nehmen und dies zwingend in der Hauptsaison, obwohl er entsprechend dem genannten Beispiel dabei finanziell schlechter fährt als ohne Vermietung. Lenkt das richtig?

Lässt mich die Logik im Stich oder wie soll ich der Lenkungsabgabe die erhoffte Lenkungswirkung zugestehen? Liegt es an der Komplexität des Werkzeugs aus dem Kasten oder an einem Zauberlehrling, der damit einfach neue Steuereinnahmen herbeizaubert. Zum Abschluss noch eine letzte Frage: Werden sich die aus dem geäußerten Steuertopf ausschliesslich zu bedienenden Hoteliers tatsächlich beschämen lassen, indem sie Geld aus den Taschen der Zweitwohnungsbesitzer entgegennehmen und damit eingestehen, dass sie in einer so wunderbaren Superlandschaft nicht in der Lage sind, ohne Subventionszustupf dauerhaft erfolgreich zu wirtschaften? Die Zweitwohnungsbesitzer werden allerdings als Konsumenten ausbleiben. Arthur Scholz-Seis, Wettingen und Silvaplana

Die Milchkühe von Silvaplana wenden sich ab

An der Gemeindeversammlung von Silvaplana vom 17. Februar, an der 13,34% der stimmberechtigten Einwohner teilnahmen, haben 52 der 77 anwesenden Stimmbürger einer Zweitwohnungssteuer zugestimmt. Damit haben 9% der Stimmberechtigten dieses Ergebnis herbeigeführt. Soweit so gut. Das ist gelebte Demokratie. Ob diese 52 Personen gut beraten waren und ob diese im Kanton Graubünden bislang einmalige Regelung Bestand haben wird, wird sich zeigen.

Fest steht aber bereits heute, dass die Gemeinde mit Sicherheit den Goodwill all jener Zweitwohneigentümer verloren hat, die ihre Liegenschaft nicht als Kapitalanlage erworben haben, sondern sie jahrelang mit immer wieder neuer Begeisterung für das Oberengadin als Feriendomizil benützt und dort Ruhe und Erholung gefunden haben. Es bedrückt, dass nun ausgerechnet diesen wohl treuesten Gästen signalisiert wird, dass sie in der Sommer- und Wintersaison

unerwünscht sind und ihre Anwesenheit wenn überhaupt nur noch in der Zwischensaison toleriert wird, es sei denn, dass sie sich jedes Jahr ihr wohl erworbenes Benützungsgeld auch in der Saison für teures Geld wieder neu erkaufen. In Vergessenheit geraten ist dabei nicht nur, dass die Zweitwohneigentümer mit ihren Eigenmietwert- und Vermögenssteuern und weiteren Abgaben nicht unwesentlich zum steuerlichen Wohlstand der Gemeinde beitragen, sondern vor allem, dass sie wohl grossmehrheitlich in der Gemeinde eingekauft und bei Bedarf das örtliche Gewerbe berücksichtigt haben. Jetzt ist klar geworden: Das wird ja eigentlich gar nicht geschätzt. Wie sich im Gespräch mit Betroffenen gezeigt hat, wird sich das der eine oder andere zu Herzen nehmen und sich sagen, dass es durchaus auch ausserhalb von Silvaplana gute und attraktivere Weidegründe für Milchkühe gibt.

Bruno Suter,
Silvaplana-Surlej/Au ZH

Schamlose Abzockerei

Neulich beim Skifahren mit Besuch beschlossen wir, eine Kaffeepause beim Lej da Pesch einzuschalten. Bei strahlendem Sonnenschein setzten wir uns auf die Terrasse. Da Selbstbedienung, holte unser Gast den Kaffee. Etwas frustriert schauten wir die mikerigen, halbvollen Plastikassen an (völlig ungeeignet, um die Hände zu wärmen). Als er uns dann sagte, dass er fünf Franken pro Getränk bezahlt habe, glaubten wir an ein Versehen. Wir waren schon öfters im Restaurant drinnen, hatten eine freundliche Bedienung und normales Porzellangeschirr für Fr. 4.20. So ging ich ins Restaurant und nach Konsultation der Getränkekarte sah ich, dass dies immer noch so ist. Ich fragte den Chef,

ob hier nicht ein Missverständnis vorliege. Sehr hochnäsiger erklärte er mir, dass auf der Terrasse Einheitspreis herrsche und ich für die fünf Franken auch ein Cüpli trinken könne. Es liegt auf der Hand, dass die meisten Gäste in den Ferien die Sonne geniessen wollen und sich auf der Terrasse niederlassen.

Bei den kalten Temperaturen vom Januar sicher bei einem wärmenden Getränk. Die wenigsten studieren bevor sie dies holen die Preisliste. Ich finde dies eine schamlose Abzockerei und schäme mich gegenüber unseren Gästen. So muss man sich nicht wundern, wenn sie sich gastfreundlicheren Orten zuwenden.

Marianne Bachmann, Samedan

Forum

Recht auf die ganze Wahrheit

In Samedan begann die Gemeindeversammlung vom 25. Februar mit einer Überraschung. Der Gemeindevorstand beantragte die Streichung einzelner Teile des Traktandums 3, d.h. die Teilrevision des Baugesetzes wie auch Erschliessung resp. Gestaltung der Areale Rätia Energie und Hotel Bernina. Der Vorstand begründete diesen Schritt intransparent damit, es bestünden formelle Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Regionalen Richtplan Zweitwohnungen und bezüglich kantonaler Empfehlungen. In Kenntnis dieses Teils der Wahrheit könnte dem Gemeindevorstand bezüglich umsichtigem Handeln und Besorgnis um Rechtssi-

cherheit nur die beste Zensur gegeben werden, wäre da nicht noch der zweite (unterschlagene) Teil der Wahrheit.

Die Exekutive hat die Streichung dieser Teile von Traktandum 3 nicht etwa aus eigener Umsichtigkeit beantragt, sondern kurz vor der Versammlung auf massiven Druck aus Kreisen der «Glista Libra». Warum mussten diese Punkte von der Traktandenliste gestrichen werden?

Im Rahmen des Richtplans Zweitwohnungen (RZ) steht Samedan eine Fläche von 1600 m² Bruttogeschossfläche für Zweitwohnungen pro Jahr zur Verfügung. Mit der Vorlage zur Anpassung des kommunalen Baugesetzes wollte der Vorstand gleich noch die Zustimmung zu 7000 m² Zweitwohnungen ausserhalb des Kontingents erschleichen (Quadratscha und Bernina). Einen solch groben Fehler bei einem derart sensiblen Geschäft ohne unlaute Absichten zu begehen, ist kaum vorstellbar.

Eigentlich ist klar: Ausnahmeregelungen zum Richtplan müssen von der Gemeindeversammlung beschlossen und von der Regierung genehmigt werden. Um dem zu entsprechen, hätte aus der Traktandenliste klar und deutlich hervor gehen müssen, wüber abgestimmt wird. Die Gewährung einer Ausnahme hätte als eigenes Traktandum aufgeführt sein müssen. Dies war ganz klar nicht der Fall. Durch Genehmigung der Baugesetzesrevision hätte der Souverän automatisch grünes Licht zur Erstellung einer grossen Fläche von Zweitwohnungen ausserhalb des Richtplan-Kontingents gegeben. Rechtlich und ordnungspolitisch ist ein solches Agieren verwerflich.

Abgesehen davon: Ein Baugesetz legt generelle Regeln fest, die für alle gleichermassen gültig sind. Wie kommt eine Behörde überhaupt dazu, spezielle Regeln für zwei spezifische Bauvorhaben auf Gesetzesstufe festlegen zu wollen? Nicht auszumalen wäre die Präzedenzwirkung derartiger Gesetzesartikel!

Warum versucht eine Behörde, den Souverän so in die Irre zu führen? Mehrheitsentscheide zu missachten und Volksentscheide zu missachten und zu versuchen, diese mit einer Demokratie unwürdigen Mitteln auszuhebeln? Solche Handlungsweisen werden meist dann notwendig, wenn links und rechts schon Sachzwänge geschaffen worden sind, die keinen Spielraum mehr bieten.

Dies ist dem Vertrauen in die Behörde abträglich und stärkt das Gefühl von Rechtssicherheit in unserem Gemeinwesen nicht. Leider verstärkt solches Handeln nur noch die Demokratiekrise. Bedenklich!

Hansjürg Hermann, Samedan

Die Gemeinde Samedan nimmt zu diesem Leserbrief wie folgt Stellung:

In seinem Leserbrief unterstellt Hansjürg Hermann dem Gemeindevorstand Intransparenz, grobe Fehler, unlaute Absichten, arglistiges Vorgehen, Irreführung und Missachtung von Volksentscheiden. Der Gemeindevorstand verwarft sich entschieden und in aller Form gegen diese unwahren und beleidigenden Äusserungen.

Worum geht es? Stein des Anstosses war die Absicht des Gemeindevorstandes, mit einer Revision des Baugesetzes die gesetzliche Grundlage für Ausnahmen von der Kontingentierung zu schaffen. Demnach hätte der Gemeindevorstand im Rahmen von projektbezogenen Nutzungsplanungen im überwiegenden öffentlichen und volkswirtschaftlichen Interesse liegende Bauvorhaben teilweise oder ganz von der Kontingentierung befreien können, sofern die Kontingente nicht ausreichen. Dabei geht es um nicht mehr und nicht weniger als

um die Umsetzung von Art. 7 Abs. 2 des regionalen Richtplanes. Der regionale Richtplan wurde vom Kreis Oberengadin erlassen und von der Regierung des Kantons Graubünden genehmigt. Im Rahmen dieser Genehmigung hielt die Regierung fest, dass eine allfällige Kontingentsüberschreitung ausschliesslich im übergeordneten Interesse der regionalen touristischen Kernwirtschaft sowie zur Förderung preisgünstiger Erstwohnungen erfolgen dürfe und dass in diesem Sinne Abweichungen auf Neu-/Umbauten bzw. Gesamtanierungen von Beherbergungsbetrieben zu beschränkt seien. Die Regierung hat im Weiteren festgehalten, dass in untergeordnetem Umfang auch unbewirtschaftete Zweitwohnungen zulässig sind, sofern diese für die Finanzierung eines Gesamtprojektes nötig sind. Schliesslich verlangte die Regierung von den Gemeinden, dass diese die Möglichkeit von projektbezogenen Nutzungsplanungen zuerst im kommunalen Baugesetz verankern müssen. Dies war denn auch die Absicht des Gemeindevorstandes. Der Gemeindevorstand hat sich ausschliesslich an die Vorgaben des regionalen Richtplanes, des Kreisrates und der Regierung gehalten. Was ist dabei rechtlich und ordnungspolitisch verwerflich? Der Gemeindevorstand hat gar nichts beschlossen, sondern dem Souverän lediglich Antrag gestellt. Die beantragte Revision des Baugesetzes hätte von der Gemeindeversammlung beschlossen und von der Regierung genehmigt werden müssen. Worin besteht da bitte die Missachtung von Volksentscheiden? Die beantragte Revision des Baugesetzes war ordentlich traktandiert und in der Botschaft ausführlich, umfassend und in allen Details unmissverständlich erläutert. Dabei wurde auch detailliert auf die Projekte Bernina und Quadratscha eingegangen. Wie kommt Hansjürg Hermann dazu, dem Gemeindevorstand angesichts aller dargelegten Fakten Intransparenz, Erschleichung von Entscheiden oder gar unlaute Absichten zu unterstellen? Die vorgesehene Ausnahmeregelung wurde im Rahmen des gesetzlichen Verfahrens öffentlich publiziert. Sämtliche Akten lagen sowohl während des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens als auch zehn Tage vor der Gemeindeversammlung zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Wo liegt hier der Versuch, den Souverän in die Irre zu führen?

Es ist zutreffend, dass der Gemeindevorstand kurz vor der Versammlung beschlossen hat, Antrag um Streichung von Teilen der Ortsplanungsrevision zu stellen. Wahr ist auch, dass ein solches Begehren aus Kreisen der «Glista Libra» vorlag. Der Gemeindevorstand hat diese Forderung geprüft, und ist dabei zum Schluss gekommen, dass die rechtliche Würdigung der beantragten projektbezogenen Nutzungsplanung in der Tat mit Schwierigkeiten verbunden ist, und dass die damit verbundenen offenen Fragen offenbar zu einer Verunsicherung bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern geführt hat. Der Gemeindevorstand erachtete es deshalb als sinnvoll, dieses Geschäft zu vertagen. Dies mag zwar überraschend gewesen sein, aber durchaus im Interesse der Sache. Was ist daran zu bemängeln? Hätten die erwähnten Kreise ihre Anliegen und Vorbehalte bereits im Rahmen des öffentlich publizierten Mitwirkungsverfahrens eingebracht, wäre dieser kurzfristige Entscheid gar nicht nötig gewesen. Ja, der Souverän hat tatsächlich ein Recht auf die ganze Wahrheit! Rundumschläge, verzerrte Darstellungen und Diffamierung stärken hingegen weder das Gefühl von Rechtssicherheit noch das Vertrauen in die Behörden.

Gemeindevorstand Samedan



Eisklettern in Silvaplana?

Im Sommer sind grosse Baustellen faszinierend, weil allerlei Baumaschinen darin herumkurven, es wird gearbeitet, die Ansicht verändert sich täglich. Es entsteht Neues, Schritt für Schritt. Im Winter herrscht gespenstige Ruhe, Schnee bedeckt liegen gelassenes Gerät. In Silvaplana bewegt sich doch etwas. Es dringt Wasser aus der hohen Wand, gefriert und bildet einen beachtlich hohen Eiswasserfall. Noch wurden keine Eiskletterer an dieser neusten, vergänglichen Sportinfrastruktur im Dorf gesichtet... (kvs) Foto: Katharina von Salis

Abstimmungsforum 7. März

NFA und die Konsequenzen

Der Vorstand des Verbandes der Oberstufenlehrpersonen (SEK 1 GR) ist der Auffassung, dass der Kanton verpflichtet ist, für die Volksschule, das heisst für die ganzheitliche Bildung, klare Richtlinien und Vorgaben zu verfassen. Dazu gehören auch die therapeutischen Förderangebote im niederschwelligen Bereich. Bei Annahme der NFA zieht sich der Kanton unter anderem aus diesem Bereich zurück, was unweigerlich zu Differenzen im Bündner Bildungsangebot führen wird. Bei allgemeinen Schulschwierigkeiten, Lernstörungen, Teilleistungsschwächen wie Logopädie, Lese-, Rechtschreib- oder Rechenschwäche sowie Verhaltensauffälligkeiten wird der Kanton den Gemeinden bei Annahme der NFA lediglich vorgeben, den Betroffenen angemessene therapeutische Förderungen anzubieten.

Die freie Interpretation, was «angemessen» ist, wird vom Budget abhängen und nicht von den Bedürfnissen der Kinder. Die betroffenen Kinder, Eltern und Gemeinden sind dringend auf zweckgebundene Finanzen an-

gewiesen, denn beim besten Willen können nicht alle Gemeinden mehr Geld in ihre Schule investieren. Dabei würden Einsparungen oder das Nicht-Anbieten von notwendigen Unterstützungsmassnahmen ganz zu Lasten der Lernenden und der Chancengleichheit gehen. Erst ein echter Verbund in welchem Kanton und Gemeinden gemeinsam für gleiche Bildungschancen – egal in welcher Gemeinde – sorgen, schafft eine zuversichtliche Zukunft für unsere Schülerinnen und Schüler.

Der Vorstand SEK 1 GR setzt sich für ein einheitliches und ganzheitliches Bildungsangebot in allen Bündner Gemeinden ein. Deshalb stimmen wir am 7. März mit Überzeugung Nein. Nein zu Handlungs- und Entscheidungsspielräumen, die unweigerlich zu Differenzen im Bündner Bildungsangebot führen.

Vorstand SEK 1 GR,
Mario Wasescha, Stefano Anotta,
Urs Stirnimann, Donat Rischatsch,
Nicole Heizmann, Hans-Michel Steiner

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch
Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG St. Moritz
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8871 Ex., Grossauflage 17 378 Ex. (WEMF 2009)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr) abwesend, Franco Furger (fuf)
abwesend

Produzent: Reto Stifel

Posta Ladina: Myrtha Fasser (mf), Nicolo Bass (nba)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc),
Maria Cucchi-Dosch (mc), Gerhard Franz (gf),
Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),
Erna Romeril (ero), Benedict Stecher (bcs),
Marianna Sempert (sem)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key)
Agentura da Noviteds rumantscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Stellen
99 Rp., Ausland Fr. 1.07
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.37
zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):

Inland: 3 Mte. Fr. 97.– 6 Mte. Fr. 116.– 12 Mte. Fr. 169.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.70

Abonnementspreise Europa:

3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 183.– 12 Mte. Fr. 303.–

Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

Wir sind nicht nur kreative
Zeitungsmacher.



g Die Druckerei der Engadiner.
Zentrum für Druck, Medien und Verlag

Marco Beffa GmbH
 SCHREINEREI · ST. MORITZ
 Ihr Schreiner und
 Küchenbauer
 Piatti
 Regionalvertretung
 www.schreinereibeffa.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Herr Huber beschwert sich beim Hausmeister: «In unserem Bad ist es so bitterkalt, man braucht die Zahnbürste nur zu halten, die Zähne putzen sich dann von selbst.»

Theater in der Chesa Planta

Samedan Am 19. und 20. März um jeweils 20.00 Uhr findet in der Chesa Planta ein poetisches Gastmahl statt. Es handelt sich um die Inszenierung von «Babettes Fest», einer Erzählung von Tania Blixen, mit der die dänische Autorin eine Parabel über die Notwendigkeit von Kunst geschrieben hat: Kunst als Lebensmittel, Nahrung als ein Kunstgenuss, der den Horizont erweitert und die Herzen erweicht.

«Babettes Fest» dreht sich um die aussergewöhnliche französische Kochkünstlerin Babette, die es in der Mitte des 19. Jahrhunderts aus dem revolutionären Paris der Commune ins Exil nach Norwegen Fjord verschlagen hat. Sie gibt ihr letztes Geld, einen überraschenden Lotteriegewinn, um noch einmal die raffinierten Speisen zu erschaffen, für die sie einst im eleganten Café Anglais berühmt war.

Babette lädt all die Menschen an ihre Tafel, die sie damals nach ihrer Flucht aus Frankreich freundlich aufgenommen haben, der Welt ihrer aussergewöhnlichen kulinarischen Genüsse aber fern stehen. Babette verschwendet ihr kleines Vermögen und erlangt für sich einen unermesslichen Gewinn: Noch einmal gelingt ihr das perfekte Menü, das alle Sinne bewegende Kunstwerk. Für sie ein unermesslicher Gewinn: Sie erobert sich damit ein Stück Freiheit zurück.

Die Aufführung in der Chesa Planta findet im ersten Stock statt, wo die Zuschauer an der Festtafel von Babette (gespielt von Vera Sturm) Platz nehmen und mit kleinen Köstlichkeiten aus ihrem Menü verwöhnt werden.

(Einges.)

Reservationen: Tel. 081 852 12 72.

Suscher im Vorstand der Jungfreisinnigen

Politik Am Parteikongress der «jungfreisinnigen schweiz» (jfs) wurde Giancarlo Weingart in den nationalen Vorstand gewählt. Der in Susch wohnhafte Hochbauzeichner ist damit der erste Engadiner im Gremium der freisinnigen Jungpartei. Der 24-jährige Weingart amtiert zudem als Präsident der Sektion Engadin/Südbünden und als Vizepräsident der Jungfreisinnigen Graubünden. Als Student des Bauingenieurwesens wird sich der gelernte Maurer und Hochbauzeichner in erster Linie den Bereichen Technologie und Infrastruktur annehmen, heisst es in einer Mitteilung der Jungpartei. (ep)



Am vergangenen Samstagabend fand an der Academia Engiadina der traditionelle Ball statt.

Der Tanz der Masken

HFT-Ball an der Academia Engiadina

Am Samstagabend hat an der Academia Engiadina der alljährliche Studenten-Ball stattgefunden. Unter dem Motto «Il Barocco – Tanz der Masken» wurde gefeiert.

Der diesjährige HFT-Ball stand unter dem Motto «Il Barocco – Tanz der Masken». Rund 130 Gäste – Studierende, Ehemalige, Dozenten und Freunde – feierten hinter einer Maske versteckt bis zum Maskenfall um 23.00 Uhr. Die schönste, selbstgestaltete Frauen- sowie Männermaske wur-

de dann um Mitternacht prämiert. Andreas Seiler und Martina Käppli sammelten mit ihren Masken am meisten Stimmen und gewannen je den ersten Preis. Einerseits ein Besuch im Mineralbad und Spa Samedan und andererseits ein Gutschein für eine handgemachte Kappe der Marke Zotta.

Das Rahmenprogramm wurde vom Dozenten und Glaziologen Felix Keller eröffnet. Mit seinem Geigenspiel kreierte er ein stimmungsvolles Ambiente. DJ Charly Waste (The Famous Goldfinger Brothers) und DJ Larry King aus Basel sorgten für eine ausgelassene Stimmung auf der Tanzfläche.

Die Gäste feierten bis in die frühen Morgenstunden.

Nebst der Musik war die Dekoration im Barockstil ein weiterer Höhepunkt des Abends. Die Räume waren in den Farben Schwarz, Weiss und Lila gehalten. Sofas, Sessel und ein Kamin verwandelten ein gewöhnliches Schulzimmer in eine gemütliche Lounge. Ein abwechslungsreiches Buffet verwöhnte zudem die Gäste mit kulinarischen Leckerbissen.

Es ist jedes Jahr interessant zu sehen, was die Studierenden auf die Beine stellen. Auch auf den nächsten Ball kann man wieder gespannt sein.

Sonja Zimmerli und Meret Lauener

Polizeimeldungen

Frontalkollision fordert vier Verletzte

Bei einer Frontalkollision zweier Personenwagen bei Bivio sind am frühen Dienstagmittag vier Personen zum Teil schwer verletzt worden. Eine Person wurde mit der Rega ins Kantonsspital Chur, die anderen drei mit einem Ambulanzfahrzeug ins Spital Savognin gebracht.

Ein Personenwagenlenker mit einem in Grossbritannien immatrikulierten und rechts gesteuerten Fahrzeug verliess Bivio in Richtung Savognin, indem er vollständig auf der linken Fahrbahnhälfte fuhr. Bei der ersten Linkskurve nach Bivio kam ein Personenwagen entgegen. In der Folge kam es zwischen dem immer noch auf der falschen Fahrspur fahrenden und dem entgegenkommenden Personenwagen zu einer heftigen Frontalkollision. An den beiden Fahrzeugen entstand Totalschaden. (kp)

Helikopter bei Landung beschädigt

Pontresina Ein Helikopter, der sich auf einem privaten Flug befand, ist am Sonntagnachmittag bei der Landung auf der Bernina-Passhöhe stark beschädigt worden. Eine Person erlitt beim Aussteigen Schnittverletzungen am Kopf. Der Helikopter mit drei Personen an Bord war in Samedan gestartet und auf dem Weg nach Lugano. Über dem Berninapass war das Wetter so schlecht, dass sich der Pilot zum Umkehren entschloss. Auf der Passhöhe wollte er rund 30 Meter neben der Strasse zwischenlanden. Wegen des Nebels und des aufgewirbelten Schnees verlor er für kurze Zeit die Orientierung und setzte schräg zur Landung an. Dabei streiften die Rotorblätter den Boden. Die drei Insassen überstanden die unsanfte Landung unverletzt. (kp)

WETTERLAGE

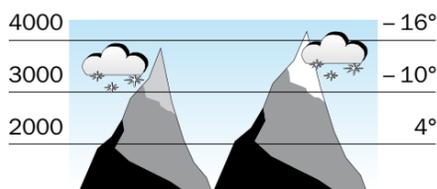
Ein Italtief steuert von Süden her wolkenreiche Luftmassen und ein wenig Niederschlag gegen die Alpen. Gleichzeitig dreht der Wind auf Nordost, womit sich ein Schwall polarer Kaltluft annähert.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Trüb mit etwas Niederschlag! Von der Früh weg bedecken dichte und teils tief hängende Wolken den Himmel. Aufhellungen sind heute kaum einmal dabei und wenn diese auftreten, sind sie nur von kurzer Dauer. Die Sonne bleibt weitgehend im Hintergrund. Leichter Niederschlag ist hingegen eher ein Thema. Die Schneefallgrenze liegt bei 1100 m. Nennenswerter Neuschneezuwachs ist aber kaum zu erwarten. Die Temperaturen gehen zurück, das Temperaturniveau präsentiert sich nun zunehmend spätwinterlich kalt.

BERGWETTER

Die Berggipfel hüllen sich ganztags zumeist in Nebel. Dabei kann es wiederholt ein wenig schneien. Die Sichtverhältnisse bleiben somit stark eingeschränkt. Der Wind weht aus nordöstlicher Richtung und lebt im Tagesverlauf auf den Gipfeln auf.



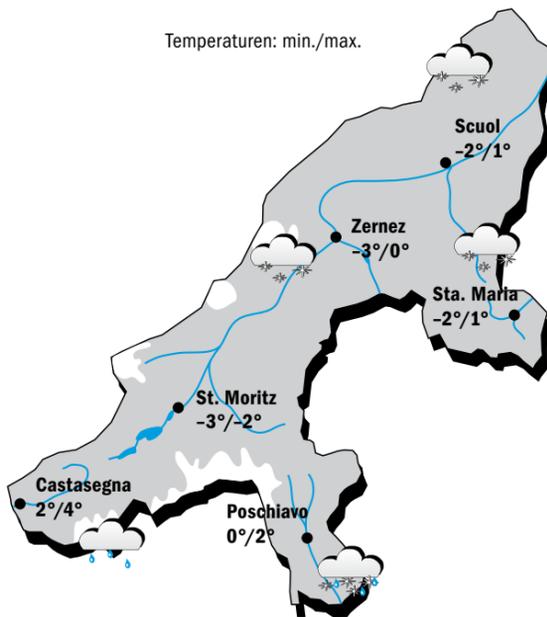
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 10°	windstill
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 14°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 3°	windstill
Scuol (1286 m)		kein Wert

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
- 6 - 2	- 9 - 2	- 8 0

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
- 15 - 4	- 11 - 6	- 13 - 5

AUF UNSERER
TERRASSE
 SCHEINT DIE
SONNE
 AM SCHÖNSTEN!

BEACH CLUB
 younic
 toodevents

HAUSER
 Le Moritz
 Hauser's Restaurant

Jeden Freitag:
Hot Stone Jazz

LIVEMUSIK
 5. März 2010
 Stefano und Corrado

Piödbuffet à discrétion
 CHF 46.00 pro Person

Reservation:
 Tel. 081 837 50 50
 www.hotelhauser.ch